

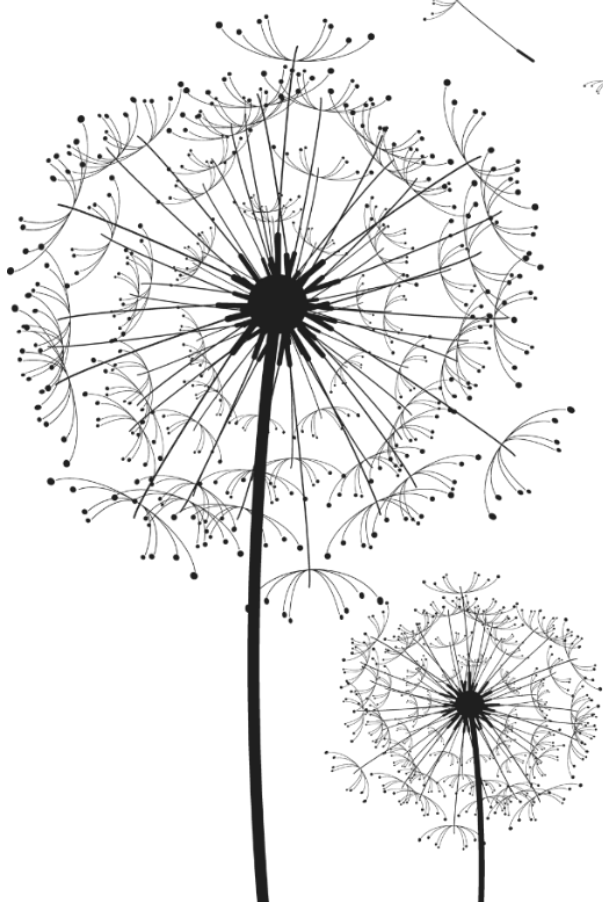
Pappus

PAPPUS

Pflanzen und Spiele zur Förderung universeller Fähigkeiten

Ein Leitfaden für Ausbilder:innen von Lehrer:innen und
Jugendbetreuer:innen

DE Final Version



Pappus

Pappus

Dokumentenmanagement

Referenz:	Plants and Play Producing Universal Skills (PAPPUS)
Aktivität:	IO3 Dokument 1 - Ein Ausbildungsleitfaden für Lehrer:innen und Jugendarbeiter:innen.
Die Autoren:	Dieses Dokument wurde unter der Leitung der University of Gloucestershire mit Unterstützung der Partnerorganisationen erstellt.
Version:	Deutsche Übersetzung
Datum:	10-04-2022
Haftungsausschluss:	Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Finanzhilfvereinbarung Nr. 2019-1-UK01-KA201-061967



This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Partners



University of Gloucestershire (Koordinator)
(Vereinigtes Königreich)
<http://www.glos.ac.uk>



Play Learning Life
(Vereinigtes Königreich)
<https://www.plloutdoors.org.uk/>



Gesellschaft für Sozialforschung und Bildung
(Österreich)
<http://www.gesob.at>



Palacký University
Olomouc

Palacký University Olomouc, Faculty of Physical Culture
(Tschechische Republik)
<http://www.upol.cz/>



Rogers Foundation
(Ungarn)
<http://www.rogersalapitvany.hu/>



Gedania 1922 Association
(Polen)
<http://www.gedania1922.pl>



TANDEM n.o.
(Slowakei)
<http://www.tandemno.sk>

Inhaltsverzeichnis

Dokumentenmanagement	2
Partner	3
Einleitung	5
Face-to-Face-Programmablauf.....	9
Erweiterungskurs.....	10
Modul 1: Einführung und Einstimmung	14
Handlungsplan der Sitzung - Modul 1 Einführung und Einstimmung	15
Modul 2: Geschichten teilen	24
Handlungsplan der Sitzung - Modul 2: Geschichten teilen.....	25
Modul 3: Lernen und Spielen in der freien Natur	30
Handlungsplan der Sitzung - Modul 3 Lernen und Spielen in der freien Natur.....	31
Modul 3 Anhang	46
Modul 4: Kennenlernen der Pflanzen	58
Handlungsplan der Sitzung - Modul 4 Kennenlernen der Pflanzen.....	59
Modul 5: Ökologie	66
Handlungsplan der Sitzung - Modul 5 Ökologie.....	67
Modul 5 Anhang	71
Modul 6: Pflanzen als Akteure	76
Handlungsplan der Sitzung - Modul 6 Pflanzen als Akteure	77
Modul 6 Anhang	81
Modul 7: Arbeit mit Pflanzen und Kindern	88
Handlungsplan der Sitzung - Modul 7 Arbeit mit Pflanzen und Kindern.....	89
Modul 8: Bewertung und Abschluss	94
Handlungsplan der Sitzung - Modul 8 Bewertung und Abschluss.....	95
Aufwärmspiele	100

Pappus

Einleitung

Der folgende Leitfaden wurde im Rahmen des Projekts PAPPUS – Plants and Play promoting universal skills (Pflanzen und Spiele zur Förderung universeller Fähigkeiten) (2019-1-UK01-KA201-061967) entwickelt, welches vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziert wird. Das Projekt erforscht, wie Pflanzen aus der Natur und dem Gartenbau spielerisch eingesetzt werden können, um junge Menschen mit ihrer Außenwelt zu verbinden. Diese Verbindung wird nicht nur ihre Zukunftserwartungen, sondern auch umfassendere Fähigkeiten entwickeln und ein größeres Bewusstsein für zukünftige Berufswege freisetzen.

Dieser Leitfaden umfasst acht Module zu Pflanzen, Lernen und Spielen und wurde entwickelt, um Lehrer:innen und Jugendbetreuer:innen in die Lage zu versetzen, die PAPPUS-Ressourcen in ihre Arbeit einzubeziehen. Gleichzeitig zielt der Leitfaden auch darauf ab, die Einstellung der Teilnehmer:innen zum "Leben in der Natur" und eine persönliche Verbindung zur Natur sowohl für Kinder als auch für Erwachsene (z. B. Lehrer:innen) zu vermitteln.

Zur Unterstützung des Lernens wurden zwei verschiedene Wege entwickelt.

1. Ein Ausbildungsleitfaden zur Unterstützung für Lehrer:innen und Jugendarbeiter:innen.

Dieses Dokument ist für die Durchführung durch einen Moderator in einer Schule oder einer anderen Einrichtung gedacht. Der/die Moderator:in kann aus der Schule/dem Umfeld oder von einem/r externen Expert:in kommen. *Die Module könnten in einem fünftägigen Intensivkurs vermittelt werden (siehe Tabelle auf Seite 4), wir empfehlen jedoch, sie aufzugliedern und als erweiterten Kurs über vier bis fünf separate Tage oder acht bis zehn halbe Tage über ein Schuljahr hinweg durchzuführen (siehe vorgeschlagene Kombination von Modulen auf Seite 7). Diese Flexibilität hat viele Vorteile. Einige der Aktivitäten und Module enthalten Elemente, die die Arbeit im Umfeld der Lernenden erfordern. Es ist auch vorteilhaft, den Kurs über ein akademisches Jahr hinweg durchzuführen, um saisonale Veränderungen, Tage der beruflichen Weiterbildung und die Pflanzenbestimmung zu nutzen.

2. Ein Leitfaden zum eigenständigen Lernen für Lehrer:innen und Jugendbetreuer:innen. (Link zum Dokument für Ausbilder:innen hinzufügen)

Diese zweite Version ist für das selbständige Lernen gedacht. Dies bietet Ihnen große Flexibilität, um allein oder (vorzugsweise) mit Kolleg:innen in Ihrem eigenen Umfeld zu arbeiten. Diese Datei kann hier heruntergeladen werden

<https://www.pappusproject.eu/training-course-materials>

Jeder Leitfaden enthält Kapitel, um Zusammenfassungen der Module, Aktivitäten, Ressourcen und Anhänge leicht zu finden. Während des gesamten Kurses sind die einzelnen Aktivitäten miteinander verknüpft, um ihren Schwerpunkt zu verdeutlichen - Theorie, Praxis, Diskussion, aktives Lernen:



Theorie



Diskussion



Praktisch



Aktives Lernen

Lernergebnisse

Jedes Modul ist mit einem der 5 Haupt-Lernergebnisse verknüpft und die einzelnen Aktivitäten sind mit einem oder mehreren Unter-Lernergebnissen verbunden.

Am Ende des Kurses werden die Lernenden:

1. Den Inhalt des PAPPUS-Projekts wiedergeben können

- a. Benennen und identifizieren Sie die PAPPUS 15 - unsere "Top 15" der am häufigsten vorkommenden Pflanzen.
- b. Eine Reihe von Pflanzenarten sicher zu bestimmen.
- c. Wissen, wo sie weitere Informationen finden können, um den Kindern bei der Pflanzenbestimmung zu helfen.

2. Verstehen, wie natürliche Objekte in der Pädagogik eingesetzt werden können

- a. Die Bedeutung des Spielens und Lernens in der freien Natur und mit Pflanzen zu beschreiben.
- b. Möglichkeiten erkennen, um innerhalb des vorgegebenen Lehrplans den Unterricht draußen zu ermöglichen.
- c. Die Bedeutung von Planung und Risikomanagement aufzeigen, um die regelmäßige Nutzung der Natur zum Spielen und Lernen zu erleichtern.
- d. Mit der freien Natur vertraut sein, um zielgerichtete und sinnvolle Lernaktivitäten durchzusetzen.
- e. Mit dem gesamten Inhalt der PAPPUS-Ressourcen vertraut sein und wissen, wie sie für bestimmte Lernziele eingesetzt werden können.
- f. Die PAPPUS-Ressourcen nutzen, um einen pädagogischen Prozess für ihre Schüler zu entwickeln.

3. Eine persönliche Verbindung zur Natur bei der Arbeit mit Pflanzen aufbauen

- a. Ein Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven der Menschen und der Natur zeigen.
- b. Ein Verständnis für die ethischen Fragen im Zusammenhang mit dem Leben "in der Natur" zeigen.
- c. Ein Verständnis für die Notwendigkeit die Natur zu pflegen, zeigen.
- d. Eine positive Einstellung gegenüber Pflanzen und der Natur aufzubauen.
- e. Durch kreative Kunst eine positive Einstellung zur Natur zu entwickeln.

4. Ein Verständnis für gegenseitige Abhängigkeit und Verbindung zeigen

- a. Ein Verständnis für grundlegende ökologische Prinzipien nachweisen.
- b. Ein Verständnis für Co-Abhängigkeit und Systemdenken zeigen.
- c. Zu verstehen, wie die Sprache, die Art und Weise bestimmt, wie wir denken.
- d. Beispiele für einen positiven Sprachgebrauch und die Verbindung an die Natur vorstellen und entwickeln.

5. Persönliche Fähigkeiten entwickeln

- a. Eine verstärkte kooperative Haltung erlernen.
- b. Entwicklung von Verhandlungs- und Kommunikationsfähigkeiten.
- c. Individuelles positives Feedback geben/erhalten.
- d. Erfahrungen beschreiben

Ressourcen für die Aktivitäten

Dieser Kurs ist so konzipiert, dass er mit minimalen Ressourcen durchgeführt werden kann, zusammen mit dem PAPPUS-Toolkit, das in 5 Sprachen erhältlich ist <https://www.pappusproject.eu/toolkit>

Eine Liste nützlicher PAPPUS-Ressourcen zur Unterstützung der Umsetzung: www.pappusproject.eu

- PAPPUS-Werkzeugsatz
- PAPPUS-Website
- Beispiele für das Lern Springboard
- Beispiele für ein spielerisches Springboard
- Beispiele für Factsheets zu Pflanzen IDs.
- Happy Families Kartenbeispiele
- Fantasy PAPPUS Karten Beispiele
- Botanische Begriffe - ein Glossar und weitere kommentierte Bilder, die Pflanzenstrukturen im Detail zeigen.
- PAPPUS-Diskussionsforum

Präsenztraining - Programmablauf

Vorgeschlagen für eine vollständiges 5-tägiges Präsenz-Programm


	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag
10:00-11:30		Modul 3 (wählen Sie die für die Teilnehmer:innen relevantesten Aktivitäten aus) Lernen und Spielen in der freien Natur	Modul 5 Ökologie 1	Modul 6 Pflanzen als Akteure 1	Modul 8 Bewertung und Abschluss
11:30-11:45		Pause	Pause	Pause	Pause
11:45-13:15	Modul 1 Einführung	Modul 3 Lernen und Spielen in der freien Natur	Modul 5 Ökologie 2	Modul 6 Pflanzen als Akteure 2	Modul 8 Bewertung und Abschluss
13:15-14:30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
14:30-16:00	Modul 2 Geschichten teilen	Modul 4 Kennenlernen der Pflanzen 1	Freier Nachmittag / Organisiertes Programm / Wissensaustausch Exkursion (wenn Sie den Kurs als einwöchigen Kurs durchführen, schließen Sie eine Exkursion Ihrer Wahl ein)	Modul 7 Gestaltung eines pädagogischen Prozesses	
16:00-16:15	Pause	Pause		Pause	
16:15-17:45	Modul 2 Geschichten teilen	Modul 4 Kennenlernen der Pflanzen 2		Freizeit	

Erweiterungskurs

Vorgeschlagene Kombination von Modulen für ein Schulhalbjahr oder ein ganzes Schuljahr.

Module	Vorgeschlagene Ausführung
Module 1 und 2	Kann zusammen in einer Sitzung durchgeführt werden.
Modul 3	Wird am besten unterrichtet, wenn das Modul weiter in die einzelnen Aktivitäten und die entsprechenden Action-Learning-Aufgaben unterteilt wird. Wie folgt:
	<ul style="list-style-type: none"> • A1 und A2= ½ Tag mit anschließenden Action Learning Aufgaben.
	<ul style="list-style-type: none"> • A3 (1 Stunde) könnte, abhängig von der Zeit, an die oben genannten Aufgaben angehängt oder separat durchgeführt werden. Gemeinsam mit den anschließenden Action Learning Aufgaben.
	<ul style="list-style-type: none"> • A4-Gruppensitzung (1,5 Stunden) mit anschließenden Aufgaben.
	<ul style="list-style-type: none"> • A5 und A6 (1 Stunde 40 Minuten) laufen zusammen.
	<ul style="list-style-type: none"> • A7 erfordert eine Vorbereitung durch die Teilnehmer:innen und muss daher in einer separaten Sitzung durchgeführt werden, die in ca. 1,5 Stunden abgehalten werden kann.
Modul 4	Bis zu ½ Tag - mit Folgearbeiten.
Modul 5	1 ½ Stunden.
Modul 6	3+ Stunden.
Modul 7	2 Stunden. Diese Aktivität ähnelt der Aktivität 7 von Modul 3, findet aber über die Schulen hinaus auch in Spielräumen und bei anderen Nutzer:innen dieser Materialien Anwendung.
Modul 8	1 ½ Stunden. Dieses Modul kann zusammen mit Modul 7 als letzte Sitzung eines erweiterten Kurses durchgeführt werden.

Pappus



Modul 1: Einführung und Einstimmung

Pappus

Modul 1: Einführung und Einstimmung

Lernergebnisse

Am Ende der Sitzung können die Lernenden:

1. Den Inhalt des PAPPUS-Projekts verstehen.
2. Verstehen, wie natürliche Objekte in der Pädagogik eingesetzt werden können.
3. Eine persönliche Verbindung zur Natur bei der Arbeit mit Pflanzen aufbauen.




Zusammenfassung der Sitzung

In dieser Sitzung werden das PAPPUS-Projekt und der Ausbildungsplan vorgestellt. Sie stellt die Basis für die Verwendung von Pflanzen und anderen Aspekten der Natur in der Pädagogik dar und zeigt die Bedeutung einer persönlichen Verbindung zur Natur.

Ausbilder:innen-Notizen

Es handelt sich um ein Einführungsmodul, bei dem besonderer Wert auf die Schaffung einer positiven Atmosphäre für den gesamten Kurs gelegt wird.

Handlungsplan der Sitzung - Modul 1 Einführung und Einstimmung

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aktivität 1 LE 1	15 Minuten 	Begrüßung, Einführung und Einstimmung Ziel: Begrüßung der Teilnehmer:innen, Vorstellung des PAPPUS-Projekts und des Ausbildungskurses, Kennenlernen der Räumlichkeiten	Gesamte Gruppe	
Aktivität 2 LE 1	30 Minuten 	Einführung mit Pflanzen Ziel: gegenseitiges Kennenlernen, erste Überlegungen zu Pflanzen	Individuelle Arbeit Gesamte Gruppe	Pflanzen / Samen / Früchte zur Einführung ODER Bilder von Pflanzen
Aktivität 3 LE 3	30 Minuten 	Erinnerungen an die Kindheit in der Natur (Spiel) Ziel: Anknüpfen an persönliche Naturerfahrungen als Grundlage für die Arbeit in der Natur	Individuelle Arbeit Kleine Gruppen Gesamte Gruppe	Papier / Bleistift / Filzstifte / Farben, etc.
Aktivität 4 LE 3	10 Minuten 	Film: Natur Video über die Natur und die offizielle Eröffnung des Kurses	Gesamte Gruppe	Video, Projektor, Leinwand, Lautsprecher
Zusammenfassung	5 Minuten	Resümee	Gesamte Gruppe	

Aktivität 1: Begrüßung, Einführung und Einstimmung

Lernergebnisse:

1. Den Inhalt des PAPPUS-Projekts verstehen.

Zeit: 15 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Ressourcen

- [Einführung in PAPPUS PPT](#)

Aktivität

Einführung

Ziel der Eröffnungssitzung ist es, die Teilnehmer:innen zu begrüßen, das PAPPUS-Projekt und die Schulung selbst vorzustellen. Bereiten Sie eine einladende Umgebung vor, z. B. mit Stühlen, die in einem Halbkreis angeordnet sind. Schmücken Sie den Raum angemessen mit Fotos, Bildern und Materialien (einschließlich Pflanzen), damit er spielerisch wirkt. Sprechen Sie mit den Lernenden, wenn sie ankommen, und bieten Sie ihnen Erfrischungen an.

Begrüßen Sie die Teilnehmer:innen und stellen Sie sich vor. Bevor Sie auf die Einzelheiten des Kurses eingehen, bitten Sie alle, sich für einige Einstimmungsaktivitäten aufzustellen. Bitten Sie die Gruppe, zunächst durch den Raum zu gehen und dabei auf den physischen Merkmale des Raums zu achten, in dem sie die nächsten Tage verbringen werden. Richten Sie ihre Aufmerksamkeit auf ihren eigenen Körper und bitten Sie sie, sich auf Spannungsbereiche zu konzentrieren und sich vorzustellen, wie sie diese loslassen. Wenn sich die Gruppe entspannt hat, bitten Sie sie, ihre Aufmerksamkeit aufeinander zu richten und zunächst einfachen Augenkontakt herzustellen, während sie im Raum umhergehen. Danach können sie weitergehen und einander mit einem Winken, einem Händedruck, einem Schulterklopfen, einer Umarmung usw. zu begrüßen.

"Raumgeometrie": Stellen Sie den Teilnehmer:innen eine Reihe von Fragen, die sich auf sie beziehen, und bitten Sie sie, sich entsprechend ihrer Antworten in die verschiedenen Ecken des Raumes zu stellen. Mögliche Fragen sind:

- Welches Verkehrsmittel haben Sie benutzt, um hierher zu kommen? Antworten: Flugzeug / Zug / Auto / öffentliche Verkehrsmittel / zu Fuß
- Welche Art von Haustieren haben Sie? Antworten: Hund(e) / Katze(n) / usw.
- Wie viele Kinder haben Sie? Antworten: Keine Kinder / 1 Kind / 2 Kinder / 3 oder mehr Kinder

Versammeln Sie die Gruppe in einem Sitzkreis. Präsentieren Sie die PAPPUS-Einführungs-PPPT und stellen Sie das PAPPUS-Projekt und die PAPPUS-Ressourcen ([Toolkit](#), [Website](#)) vor. Erklären Sie die Struktur des Kurses und den zeitlichen Ablauf der einzelnen Sitzungen. Gehen Sie zur Sicherheit mit

allen Teilnehmer:innen die Regeln für die Haushaltung und Evakuierung durch. Geben Sie eine kurze Einführung in den Schulungsplan und wie er entwickelt wurde, sowie in die beteiligten Partner (siehe [Seite 3](#)).

Erläutern Sie die Struktur des Kurses, die Zeiten, Erfrischungspausen usw., und klären Sie alle anfänglichen Fragen (ein Teil davon kann im Gespräch mit den Lernenden bei ihrer Ankunft erledigt werden).

Aktivität 2: Einführung mit Pflanzen

Lernergebnisse:

1. Verstehen, wie natürliche Objekte in der Pädagogik genutzt werden können

Zeit: 30 Minuten

Methode: Einzel- und Gesamtgruppenaktivitäten

Ressourcen:

- Tisch mit verschiedenen natürlichen Gegenständen (Früchte, Samen, Zweige, Blätter usw.)

Aktivität

Bereiten Sie einen Tisch voller natürlicher Gegenstände vor, z. B. Früchte, Samen, Äste, Pflanzen, Steine usw. Je vielfältiger die Objekte sind, desto besser.

Bitten Sie die Teilnehmer:innen, sich um den Tisch zu versammeln und beim Betrachten der Inhalte darüber nachzudenken, wie sie hierhergekommen sind, was sie zur Teilnahme motiviert hat und welche Erwartungen sie haben; bitten Sie sie, darauf zu achten, wie sie sich im Moment fühlen. Die Teilnehmer:innen sollen sich auf einen natürlichen Gegenstand konzentrieren und auswählen mit welchem sie sich gerade verbunden fühlen. Nun kann jeder damit beginnen, seinen Namen zu nennen und zu sagen, woher er kommt, und dann seinen Gegenstand zeigen und erklären, warum er ihn ausgewählt hat. Nehmen Sie sich Zeit, damit jeder Teilnehmer:in seine Gefühle auf diese Weise mitteilen kann.

Ausbilder:innen Notizen:

Es gibt eine Variation dieser Aktivität, wenn Sie Zugang zu einem Außenbereich in einer natürlichen Umgebung haben. Bitten Sie die Teilnehmer:innen, 10-15 Minuten draußen zu verbringen und sich mit ihrer Umgebung vertraut zu machen, wo sie ein Objekt auswählen können, das sie mit in den Raum bringen. Wichtig: Wenn sie eine lebende Pflanze finden, bitten Sie sie, statt sie zu pflücken, ein Foto zu machen, das sie dann der Gruppe zeigen können.

Als Grundlage für die Arbeit in der Natur sollten Sie darauf hinweisen, dass wir der Natur nicht schaden sollten, indem wir Blumen pflücken oder Zweige "für das perfekte Foto" abbrechen.

Wenn sich die Teilnehmer:innen vorstellen, sollten Sie sich ein Zeitlimit setzen. In manchen Gruppen ist es gut wenn Leute viel von sich selbst erzählen, aber in einer größeren Gruppe kann die Vorstellung zu lang werden. Je nachdem, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht, sollten Sie die Zeit auf 3 Minuten pro Person begrenzen und dann vorsichtig signalisieren, wenn die Zeit abgelaufen ist.

Aktivität 3: Erinnerung an die Kindheit in der Natur (Spiel)

Lernergebnisse:

3 Eine persönliche Verbindung zur Natur bei der Arbeit mit Pflanzen aufbauen

Zeit: 30 Minuten

Methode: Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, mit Austausch in der ganzen Gruppe

Ressourcen

- Vorteile für Gesundheit und Wohlbefinden - sehen Sie sich die PAPPUS-Beispiele an und machen Sie sich mit den Inhalten der Website vertraut, um sie in den Schulen/Einrichtungen zu unterstützen. <https://de.pappusproject.eu/training-course-materials>
- Papiere, Farben

Aktivität

Bitten Sie die Gruppe, sich bequem hinzusetzen und die Augen zu schließen. Sagen Sie ihnen, sie sollen auf ihre Atmung achten, um ruhig und entspannt zu werden. Danach bitten Sie sie, an ihre Kindheit (ca. 6-12 Jahre) zurückzudenken, und sich an eine Zeit zu erinnern, in der sie draußen in der Natur waren. Bitten Sie sie, sich in dieser Erinnerung umzuschauen und auf die Landschaft zu achten. Gab es dort bestimmte Pflanzen? Was war ihre Verbindung zu diesen Pflanzen? Haben sie mit ihnen gespielt, oder waren sie Teil der Landschaft? Lenken Sie dann ihre Aufmerksamkeit auf die Gefühle, die sie in dieser Erinnerung hatten, wie es sich anfühlte, dort zu sein?

Geben Sie den Teilnehmer:innen ein paar Minuten Zeit, um die Erinnerung so lebendig wie möglich zu machen, und bitten Sie sie dann, ins Hier und Jetzt zurückzukehren. Wenn sie ihre Augen öffnen, bitten Sie sie, Gruppen von 4-5 Personen zu bilden, und geben Sie ihnen 10-15 Minuten Zeit, ihre Erinnerungen mitzuteilen. Danach fragen sie nochmal in die große Gruppe, ob jemand seine Eindrücke mit allen teilen möchte. Fragen Sie nach den Erfahrungen in den Kleingruppen - gab es etwas Interessantes, das in den Gruppen gesagt wurde?

Nachdem einige Leute ihre Erfahrungen mitgeteilt haben, sagen Sie der Gruppe, dass normalerweise alle Kinder Erfahrungen in der Natur machen und dass die, die uns am meisten in Erinnerung bleiben, meist fröhliche, glückliche Spielerinnerungen sind. Wenn etwas Beängstigendes passiert ist, wie z. B. sich im Wald zu verirren oder einem wilden Tier zu begegnen, kann das natürlich auch sehr einprägsam sein. Erklären Sie der Gruppe, wie wichtig es für Kinder ist, Zeit in der freien Natur zu verbringen, denn so bauen sie eine Beziehung zu ihrer Umwelt auf.. Erklären Sie die gesundheitlichen Vorteile des Aufenthalts in der Natur. Weisen Sie auf die Rolle der Erwachsenen hin: Wenn Kinder frei in der Natur spielen, ist es die Aufgabe der Erwachsenen, ihnen eine sichere Umgebung zu bieten. Natürlich kann es zu Unfällen kommen, und in solchen Fällen muss der Erwachsene ruhig bleiben und als Vorbild agieren.

Ausbilder:innen-Notizen

Vor dem Austausch in der Kleingruppe können Sie die Teilnehmer:innen auch bitten, ihre Erinnerungen zu zeichnen. Stellen Sie Papier und bunte Filz- oder Bleistifte bereit und geben Sie ihnen 5-10 Minuten Zeit, um die Szene zu zeichnen, an die sie sich erinnern. Weisen Sie sie darauf hin, dass sie eine abstrakte Szene malen können, indem sie Farben verwenden, um die Eindrücke der Erinnerung im Gegensatz zu den konkreten Sehenswürdigkeiten und Ereignissen auszudrücken. Dies kann auch Teilnehmer:innen helfen, die annehmen, dass sie nicht zeichnen können, was sie sonst von dem Prozess abhalten würde.

Beziehen Sie sich auf die PAPPUS-Beispiele - machen Sie sich mit den Inhalten der Website vertraut, um sie zu unterstützen, wenn sie in die Schulen und andere Umgebungen zurückkehren.

Aktivität 4: Natur (Video)

Lernergebnisse:

3. Eine persönliche Verbindung zur Natur bei der Arbeit mit Pflanzen aufbauen

Zeit: 10 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Ressourcen

- Video über Natur auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=LABTclKQRaY>
- Computer, Projektor und Leinwand, Lautsprecher
- Zusätzliche Ressource: Video von Katalin Czippán von Natur: Link hinzufügen

Aktivität

Präsentieren Sie das Video *Natur*: (<https://www.youtube.com/watch?v=LABTclKQRaY>).

Skizzieren Sie im Anschluss an das Video das Hauptziel von PAPPUS, nämlich das Lernen an der frischen Luft zu fördern. Heben Sie den zusätzlichen Spaß und die Motivation der Kinder, wenn sie in der freien Natur arbeiten, hervor. Lenken sie auch den Fokus auf den Aufbau einer persönlichen Verbindung zur Natur durch Respekt und Verständnis. Die bevorstehenden Aktivitäten und Informationen des Toolkits werden sie dabei unterstützen. Der Schulungskurs wurde entwickelt, um zu erklären wie das Toolkit am besten genutzt werden kann, sodass die Teilnehmer:innen eine Verbindung zur Natur aufbauen.

Ausbilder:innen-Notizen

Richten Sie das Video vorher ein und überprüfen Sie die Internet- und Tonverbindungen.

Als zusätzliche Ressource können Sie die Teilnehmer:innen auf den Vortrag von Katalin Czippán von Nature for All aufmerksam machen, den sie während des internationalen PAPPUS-Schulungskurses in Ungarn 2021 gehalten hat.



Modul 2:

Geschichten teilen

Pappus

Modul 2: Geschichten teilen

Lernergebnisse:

Am Ende der Sitzung können die Lernenden folgendes:

- 1a. Benennen und identifizieren Sie die PAPPUS 15 - unsere "Top 15" der häufig vorkommenden Pflanzen.
- 3a. Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven der Menschen und der Natur zeigen.
- 3b. Verständnis für die ethischen Fragen im Zusammenhang mit dem "in der Natur sein" zeigen.
- 3c. Verständnis für die Notwendigkeit die Natur zu pflegen, zeigen.




Zusammenfassung der Sitzung

In dieser Unterrichtseinheit geht es darum, wie wichtig es ist, "mit den Augen der Natur" zu sehen, um die Notwendigkeit sie zu schützen, zu verankern.

Ausbilder:innen-Notizen

Ein wichtiger Teil dieser Sitzung sind die Erfahrungen in der freien Natur. Sie sollten die Teilnehmer:innen im Voraus darauf hinweisen, dass sie geeignete Kleidung mitbringen sollten.

Handlungsplan der Sitzung - Modul 2: Geschichten teilen

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aufwärmen	10 Minuten 	Aufwärmenspiel Ziel: die Teilnehmer:innen zu motivieren	Gesamte Gruppe	
Aktivität 1 LE 1a, 3a	45 Minuten 	Spaziergang im Wald/Park Ziel: eine persönliche Erfahrung in der Natur zu machen und die 15 PAPPUS-Pflanzen kennen zu lernen	Kleine Gruppen	Liste der 15 PAPPUS-Werke Zugang zu einem natürlichen Standort
Aktivität 2 LE 3a, 3b, 3c	45 Minuten 	Geschichte und Präsentation über die Pflanzen Ziel: Vorstellungskraft und Kreativität einsetzen, um unterschiedliche Sichtweisen der Natur zu verstehen und auszudrücken	Kleine Gruppen + Präsentation für die ganze Gruppe	
Zusammenfassung	5 Minuten	Resümee	Gesamte Gruppe	

Aktivität 1: Spaziergang im Wald/Park

Lernergebnisse:

- 1a. Benennen und identifizieren Sie die PAPPUS 15 - unsere "Top 15" der häufig vorkommenden Pflanzen
- 3a. Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven der Menschen und der Natur zeigen.

Zeit: 45 Minuten

Methode: Kleine Gruppe

Ressourcen

- Handys/Kameras/angemessene Kleidung

Aktivität

Informieren Sie die Teilnehmer:innen darüber, dass die nächste Sitzung in der freien Natur stattfinden wird, damit sie sich entsprechend kleiden können. Erinnern Sie sie daran, Handys/Kameras mitzubringen. Sobald sie bereit sind, gehen Sie mit der Gruppe in einen nahe gelegenen Park (wenn Sie in einer Stadt sind) oder in einen Wald/Naturraum, wenn Sie Zugang dazu haben.

Erklären Sie, dass jeder nun 30 Minuten Zeit hat, in der gewählten Umgebung so viele PAPPUS 15-Pflanzen (oder auch andere außergewöhnliche Pflanzen) wie möglich zu identifizieren und zu notieren bzw. zu fotografieren.

Bitten Sie jeden Teilnehmer:in, eine Pflanze auszuwählen, die er besonders mag oder interessant findet, vorzugsweise eine der 15 PAPPUS-Pflanzen (Sie können die Liste durchgehen und besprechen). Bitten Sie sie, die ausgewählte Pflanze eine Weile zu beobachten und dann zu versuchen, die Welt aus der Perspektive der Pflanze zu sehen. Begeben Sie sich zum Beispiel auf den Boden, wenn die Pflanze dort wächst, klettern Sie hoch, wenn es sich um eine Schlingpflanze handelt usw. Was sieht die Pflanze? Wie fühlt sie sich? Machen Sie einige Fotos aus dieser Perspektive und verbringen Sie mindestens 5-10 Minuten mit dieser einen Pflanze.

Nach 30 Minuten rufen Sie die Gruppe wieder zusammen.

Ausbilder:innen-Notizen

Es gibt eine *Variante dieser Aktivität*, die ebenfalls Zugang zu einem Außenbereich und geeignete Kleidung erfordert. Die Teilnehmer:innen suchen auf dem Boden nach einem natürlichen Gegenstand, zu dem sie sich hingezogen fühlen (ein Blatt, ein Zweig, ein Zapfen usw.), und untersuchen ihn auf die gleiche Weise wie bei der oben genannten Aktivität, indem sie die Dinge aus seiner Perspektive betrachten, ihn fotografieren und in diesem Fall auch anfassen.

Erinnern Sie die Leute daran, Handys/Kameras mitzunehmen, um Fotos zu machen.

Verweisen Sie beim Verteilen der Anweisungen auf die PAPPUS [Lern Springboards](#).

Aktivität 2: Geschichte und Präsentation über die Pflanzen

Lernergebnisse:

- 3a. Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven der Menschen und der Natur zeigen.
- 3b. Verständnis für die ethischen Fragen im Zusammenhang mit dem Leben "in der Natur" zeigen.
- 3c. Verständnis für die Notwendigkeit, die Natur zu pflegen, zeigen.

Zeit: 40 Minuten

Methode: Kleingruppen und Präsentationen im Plenum

Aktivität

Informieren Sie die Gruppe, dass die nächste Aktivität an die Pflanze/das natürliche Objekt erinnert, das sie in der vorherigen Übung ausgewählt haben. Bitten Sie sie, kleine Gruppen von 4-5 Personen zu bilden und innerhalb der Gruppen die Geschichte der Pflanze/des natürlichen Objekts zu erzählen. Wenn jede Person ihre Geschichte erzählt hat, sollte jede Gruppe eine Geschichte erstellen, die die ausgewählten Pflanzen oder Objekte der Gruppenmitglieder einschließt, und eine 5-minütige Präsentation erstellen. Die gesamte Aktivität sollte etwa 30 Minuten dauern.

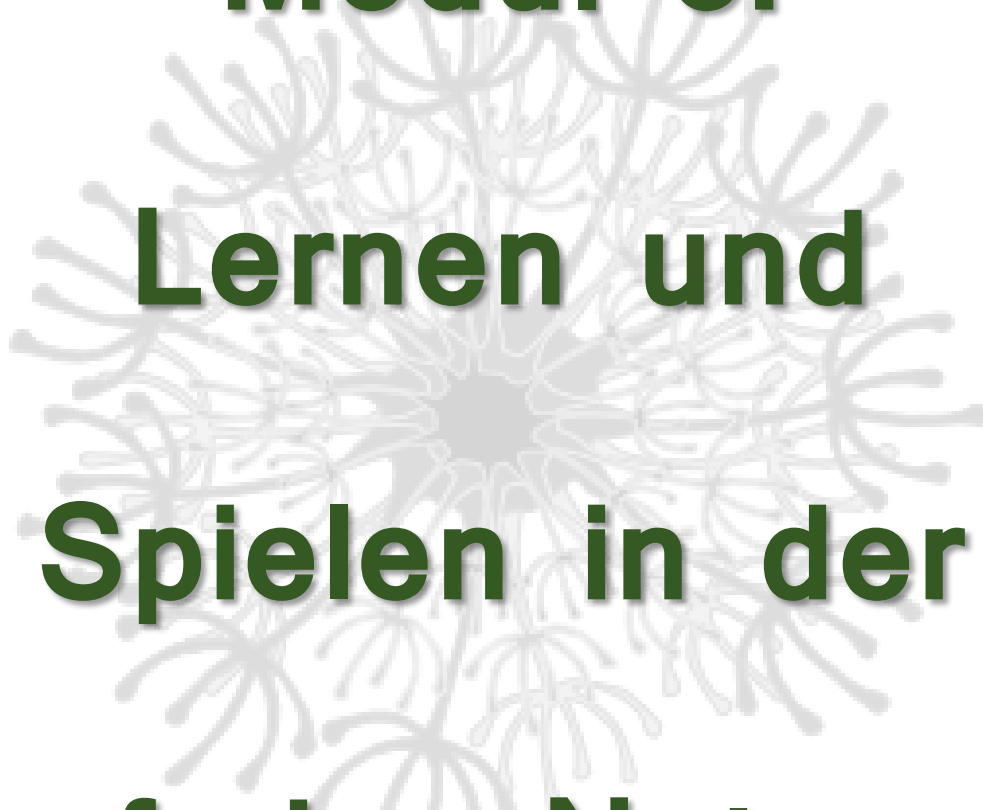
Ermutigen Sie die Gruppen, bei den Präsentationen kreativ zu sein. Die Geschichten können zum Beispiel erzählt oder auch still dargestellt werden; sie können zum Beispiel einer konventionellen Erzählung oder einer Reihe von Monologen folgen. Ermutigen Sie die Teilnehmer:innen, eine Präsentation unter freiem Himmel in Betracht zu ziehen, wenn dies dem Stil ihres Stücks entspricht.

Wenn sie bereit sind, versammeln Sie die Teilnehmer:innen für die Präsentationen. Jede Gruppe kann im Anschluss an ihre Präsentation eine kurze Diskussion über die Weiterführung des bisher Gelernten führen.

Leiten Sie eine Diskussion über die Verbindung zwischen Natur und Mensch und die ethischen Überlegungen ein, wenn wir uns draußen in der Natur befinden. Erklären Sie, wie ein grundlegender Respekt vor der Natur unser Bedürfnis untermauert, sie zu schützen und zu pflegen. Wenn wir die Perspektive einer Pflanze einnehmen, wird diese Verbindung geknüpft und verstärkt.

Ausbilder:innen-Notizen

Beziehen Sie sich auf die [Lern Springboards](#) für den Religionsunterricht aus dem PAPPUS-Toolkit, um zu zeigen, dass verschiedene Religionen ein unterschiedliches Verständnis von Mensch und Natur haben.



**Modul 3:
Lernen und
Spielen in der
freien Natur**

Pappus

Modul 3: Lernen und Spielen in der freien Natur

Lernergebnisse:

Am Ende der Sitzung werden die Lernenden in der Lage sein

2. zu verstehen, wie natürliche Objekte in der Pädagogik eingesetzt werden können:

- 2a. Beschreiben Sie die Bedeutung des Spielens und Lernens in der freien Natur, mit Pflanzen.
- 2b. Erkennen Sie die Möglichkeiten, die der formale Lehrplan bietet, um das Lernen nach außen zu tragen.
- 2c. Zeigen Sie, wie wichtig Planung und Risikomanagement sind, um die regelmäßige Nutzung der Natur zum Spielen und Lernen zu erleichtern.
- 2d. Mit der freien Natur vertraut sein, um zielgerichtete und sinnvolle Lernaktivitäten durchzusetzen.
- 2e. Mit dem gesamten Inhalt der PAPPUS-Ressourcen vertraut sein und wissen, wie man sie für bestimmte Lernziele einsetzt.
- 2f. Die PAPPUS-Ressourcen nutzen, um einen pädagogischen Prozess für ihre Schüler zu entwickeln.

Zusammenfassung der Sitzung

Dieses Modul richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, für die es schwieriger ist, eine Klasse nach draußen zu bringen als in einem Spielraum. Spielleiter:innen können die Aktivitäten, die sich auf die Umsetzung des Lehrplans beziehen, auslassen.

Ziel der Aktivitäten in diesem Modul ist es, Lehrer:innen und Spielleiter:innen dabei zu unterstützen, das Spielen und Lernen mit Pflanzen nach draußen zu verlagern. Sie sollen auch die Vorteile des Lernens in der freien Natur in ihren eigenen Schulen/Einrichtungen verstehen, einschließlich des Risikomanagements.

Die Aktivitäten sind ein Leitfaden für persönliche Workshops. Für Schulen ist es besonders vorteilhaft, wenn mehrere Lehrer:innen/Spielleiter:innen aus jeder Schule gemeinsam daran arbeiten und sich gegenseitig unterstützen.








Ausbilder:innen-Notizen





Wir bitten die Ausbilder:innen:innen, die PAPPUS-Ressourcen zu verwenden und nicht ihre eigenen, um sicherzustellen, dass die Lernenden im Rahmen dieses Moduls mit ihnen vertraut werden.

Jede Aktivität enthält Hinweise für den Ausbilder:in, um den Kurs bei Bedarf anzupassen.

Wenn Sie einen fünftägigen Kurs leiten, wie in der Einleitung beschrieben, empfehlen wir Ihnen, dieses Modul vorher zu studieren und die Aktivitäten auszuwählen, die am besten zu Ihrer Zielgruppe passen, da alle Aktivitäten zusammen mehr Zeit in Anspruch nehmen würden als im Handlungsplan vorgesehen.

Handlungsplan der Sitzung - Modul 3 Lernen und Spielen in der freien Natur

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aktivität 1 LE 2a, 2e	40 Minuten - 1 Stunde  	Vorteile des Aufenthalts in der freien Natur Ziel: Ermittlung der wichtigsten Vorteile für den pädagogischen Prozess	Einzelne Diskussion in der gesamten Gruppe Praktische Aufgaben in der freien Natur	Zugang zu Außenbereichen Skizzenbuch/Papier und ausgewählte Kunst-/Markierungsmaterialien (Stifte usw.) PAPPUS SOZIALES & GESUNDHEIT- Lern Springboards
Aktivität 2 LE 2a, 2b, 2c, 2d	1 Stunde  	Umgang mit dem Verhalten der Kinder - Standortbestimmung Ziel: Überlegungen zum Umgang mit dem Verhalten der Kinder und ihrer Einstellung zum Lernen	Kleine Gruppen Diskussion in der gesamten Gruppe Handlungsorientiertes Lernen, mit Kindern, in der Schule/am Arbeitsplatz	Lageplan oder Satellitenbild des Geländes. PAPPUS 15 Pflanzen-ID-Factsheets
Aktivität 3 LE 2c, 2e	1 Stunde   	Risikomanagement Ziel: Überprüfung der Auswirkungen auf die Schule/das Umfeld	Einzelne Diskussion in der Gruppe Handlungsorientiertes Lernen, mit Kindern, in der Schule/am Arbeitsplatz	RBAs Die Gründe PAPPUS 15 Datenblätter zur Pflanzen ID.

Aktivität 4 LE 2c, 2e	1,5-2 Stunden 	Handlungsplan für regelmäßiges Lernen in der freien Natur Ziel: Ermittlung von Problemen und Lösungen	Diskussion in der Gruppe Handlungsorientiertes Lernen, mit Kindern, in der Schule/am Arbeitsplatz	Materialien zur Herstellung von "Grabbeltaschen" PAPPUS Mathe-Lern Springboards.
Aktivität 5 LE 2d, 2e	1 Stunde 	Welche Themen kann ich draußen behandeln? Ziel: Unterstützung der Lehrplangestaltung innerhalb der Schule/des Settings	Diskussion in der Gruppe Praktische Aufgaben	
Aktivität 6 LE 2b	45 Minuten 	Erfassen des Lernfortschritts Ziel: Planung der am besten geeigneten Methoden für die Schule/das Umfeld	Diskussion in der Gruppe	
Aktivität 7 LE 2b, 2c, 2e, 2f	1,5 Stunden plus Vorbereitung 	Alles Zusammenfügen - ein Handlungsplan für Ihre Schule Ziel: Erstellung eines soliden, realisierbaren Handlungsplans für die Schule/das Umfeld	Außerschulische Aktivität: Personalversammlung Rollenspiel	
Zusammenfassung	5 Minuten	Resümee	Plenarsitzung	

Aktivität 1: Vorteile des Aufenthalts in der freien Natur

Lernergebnisse:

- 2a. Beschreiben Sie die Bedeutung des Spielens und Lernens in der freien Natur, mit Pflanzen.
- 2e. Mit dem gesamten Inhalt der PAPPUS-Ressourcen vertraut sein und wissen, wie man sie für bestimmte Lernziele einsetzt.

Zeit: 40 Min. - 1 Std.

Methode: Gruppe und Einzelperson

Ressourcen

- 4-Folien-[PAPPUS Einführungs-PPT](#)
- SOZIALES & GESUNDHEIT <https://de.pappusproject.eu/learning>
- Nachweise auf der Erasmus+ Seite der Website <https://de.pappusproject.eu/erasmus>

Aktivität

- 1) Schauen Sie sich noch einmal das 4-seitige PAPPUS-Einführungs-PPT an, das Ihnen bei der Verbreitung von PAPPUS in Ihrer Schule/Einrichtung helfen soll (mit der Absicht, diese am Ende der Sitzung für Ihre eigene Schule zu ergänzen).
- 2) Sehen Sie sich die auf der <https://de.pappusproject.eu/training-course-materials> zusammengestellten Belege an.
Prüfen Sie die Belege für die Vorteile und diskutieren Sie die Vorteile im Zusammenhang mit der eigenen Schule/Einrichtung.
- 3) Besprechen Sie das Lern Springboard SOZIALES & GESUNDHEIT 1 "Zeit für Aufmerksamkeit finden".
 - a. Schauen Sie sich die folgenden SOZIALES & GESUNDHEIT Lern Springboards an und wählen Sie einen davon aus.
 - SOZIALES & GESUNDHEIT - Stiller Spaziergang
 - SOZIALES & GESUNDHEIT - Mikro-Wanderung oder Betrachtung im Sitzen
 - SOZIALES & GESUNDHEIT - Winterspaziergang und Wolkenbeobachtung
 - SOZIALES & GESUNDHEIT - Aufmerksames Beobachten und Zeichnen
 - b. Begeben Sie sich an einen freien Platz in der freien Natur, wo Sie Pflanzen, Bäume, Sträucher, Gras sehen und fühlen können. Machen Sie es sich auf einem Baumstamm/einer Matte/einem tragbaren Sitz bequem. Führen Sie die Übung durch, genießen Sie die Aufmerksamkeit und achten Sie auf die Veränderungen, die Sie in sich selbst spüren, wenn Sie in die Natur eintauchen. Entspannen Sie sich und genießen Sie das Gefühl.

- 4) Stellen Sie sich und Ihren Kolleg:innen die folgenden Fragen und notieren Sie die Antworten in Ihrer Skizze/Ihrem Notizbuch.
 - a. Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie draußen gearbeitet haben?
 - b. Welche Erkenntnisse waren Ihrer Meinung nach am nützlichsten, um in Ihrer Schule/Einrichtung eine Veränderung zum Lernen in der freien Natur zu bewirken?

- 5) Wie können Sie dies in Ihrer Schule/Einrichtung verbreiten? Entwerfen Sie einen Zusatz zu den PPT-Folien, um sie auf Ihre Schule zuzuschneiden.

Ausbilder:innen-Notizen

Aktivität 1 - Präsentation einer 4-seitigen [PAPPUS-Einführungs-PPT](#)

Aktivität 2 - Präsentieren Sie die Beweise als PPT-Folien.

Aktivität 3 - Bieten Sie Ausdrucke der ausgewählten Lern Springboards an. Die Lernenden können sich dann selbst ruhige Plätze auf dem Gelände des Veranstaltungsortes suchen, um die Aktivität durchzuführen.

Aktivitäten 4 und 5 - Verwenden Sie die Fragen als Diskussionsanregungen, die vom Ausbilder:in moderiert werden.

Aktivität 2: Umgang mit dem Verhalten der Kinder - Standortbestimmung

Lernergebnisse:

- 2a. Die Bedeutung des Spielens und Lernens in der freien Natur, mit Pflanzen beschreiben.
- 2b. Möglichkeiten erkennen, um innerhalb des vorgegebenen Lehrplans den Unterricht draußen zu ermöglichen.
- 2c. Die Bedeutung von Planung und Risikomanagement aufzeigen, um die regelmäßige Nutzung der Natur zum Spielen und Lernen zu erleichtern.
- 2d. Mit der freien Natur vertraut sein, um zielgerichtete und sinnvolle Lernaktivitäten durchzusetzen.

Zeit: 1 Stunde Diskussion, gefolgt Zeit in der Schule u, mit den Kindern zu arbeiten

Methode: Gruppendiskussion (und moderierte Ortsbegehung), gefolgt von der Arbeit in der Schule nach der Schulung

Ressourcen

- Lageplan oder Satellitenbild des Geländes.
- PAPPUS 15 [Pflanzen-ID-Datenblätter](#)

Aktivität

- 1) **Die Einstellung von Kindern zum Lernen in der freien Natur** - Diskussion in Kleingruppen:
Notieren Sie 2 oder 3 Beispiele aus Ihrer Erfahrung mit Kindern, die in der freien Natur "aufgeblüht" sind. Denken Sie über ihre Erfahrungen aus ihrer Sicht nach. Denken Sie auch an Kinder, die drinnen gute Leistungen erbringen, sich aber draußen benachteiligt fühlen (auch das ist Charakterbildung). Versetzen Sie sich in die Lage dieser Kinder. Verwenden Sie diese Informationen, wenn Sie das Gelände "kartieren".
- 2) **Plan erstellen** (der Ausbilder:in leitet die Diskussion über die Durchführung dieser Aktivität in der Schule und gibt Feedback in einer Folgesitzung, falls dies geplant ist) - Suchen Sie einen Plan Ihres Geländes (oder verwenden Sie ein Satellitenbild).
 - a. Die Teilnehmer:innen gehen mit einer Gruppe von Kindern nach draußen, um das Gelände im Hinblick auf Lern- und Spielmöglichkeiten zu kartieren (oder die Teilnehmer:innen können diese Übung selbst und/oder mit einem Kollegen aus derselben Einrichtung durchführen).
 - b. Wenn die Kinder mitmachen, können sie ihre eigenen Karten zeichnen und denkwürdige Lernerfahrungen in der freien Natur festhalten. Bitten Sie sie, zu erklären, warum sie es für unvergesslich halten und wie es sich auf ihr Verhalten ausgewirkt hat. Dies ist lehrreich und gibt Ihnen einen Einblick in die Planung zur Förderung einer positiven Einstellung zum Lernen.
**Weitere Anweisungen finden Sie im Handout [Modul 3: Aktivität 2](#).*

- 3) **Praktische Aspekte** - Überlegen Sie, wie Sie Gruppen für regelmäßige Aktivitäten in der freien Natur, wie z. B. Sportunterricht, leiten (es gelten die üblichen Verfahren - siehe [Aktivität 3 - Risikomanagement](#)). Eventuell benötigen Sie zusätzliche Regeln, wie z. B. ein "Rückrufsystem" wie eine Trillerpfeife/Hupe, wenn sich die Kinder außerhalb der vereinbarten Grenzen bewegen, während sie eine Aufgabe ausführen. Dies ist auch für Notfälle gedacht und um die Kinder zusammenzubringen, damit sie Ihre Stimme hören können.
- 4) **Weiterleiten**
- a. Besprechen Sie Ihre Karte/Plan, Ihre Fotos und Ihr Vorgehen mit Kolleg:innen.
 - b. Listen Sie alle Punkte auf, die sich ergeben (z. B. Ziele für regelmäßiges Lernen in der freien Natur oder ein Handlungsplan/Buchungssystem für wichtige Außenbereiche). Dieses Dokument kann mit der Schulleitung geteilt werden und den Beginn eines Entwicklungsinstruments darstellen.

Ausbilder:innen-Notizen

Aktivität 1, 3 und 4 - Diskussionsanregungen.

Aktivität 2 - Unterstützen Sie diese Aktivität mit einem Rundgang durch den Schulungsort, indem Sie sich das Gelände ansehen. In einer Schule/Einrichtung verwenden Sie einen eigenen Lageplan und arbeiten in Gruppen arbeiten. Leiten Sie eine Diskussion im Plenum ein.

Aktivität 3. Risikomanagement

Lernergebnisse:

- 2c. Die Bedeutung von Planung und Risikomanagement aufzeigen, um die regelmäßige Nutzung der Natur zum Spielen und Lernen zu erleichtern.
- 2e. Mit dem gesamten Inhalt der PAPPUS-Ressourcen vertraut sein und wissen, wie sie für bestimmte Lernziele eingesetzt werden können.

Zeit: 1 Stunde plus Arbeit mit Kindern vor Ort

Methode: Diskussion und selbständige Arbeit in der Schule mit Kindern

Ressourcen

- RBAs
- Die Gründe
- PAPPUS 15 [Pflanzen-ID-Factsheets](#)

Aktivität

- 1) **Überprüfen Sie Ihre schulische Risiko-Nutzen-Analyse** (Risk-Benefit-Assessment, RBA). Diese deckt das Lernen in der freien Natur auf dem Schulgelände ab, ohne dass eine gesonderte Bewertung erforderlich ist (aber fragen Sie bei Bedenken bei Ihrer Schulleitung nach). Ihre üblichen Pläne für den Sportunterricht (Zugang zu Toiletten, Autopens/Inhalatoren usw.) gelten auch für das Lernen in der freien Natur.
- 2) **Sprechen Sie mit den Verantwortlichen vor Ort.** Erkundigen Sie sich bei der Standortleitung, welche Vorkehrungen getroffen wurden, um besonders giftige Pflanzenarten zu entfernen. Besprechen Sie aber auch, dass die Kinder aus Erfahrung lernen müssen, dass einige Arten stachelig sind (Brombeeren) oder Juckreiz verursachen (Brennnesseln) und dass diese nicht vom gesamten Standort entfernt werden sollten.
- 3) **Identifizieren Sie geeignete Pflanzen.** Gehen Sie mit einer Gruppe von Kindern mit den PAPPUS 15-Factsheets zur Pflanzenbestimmung nach draußen. Entdecken Sie, welche Pflanzen essbar sind, welche zu medizinischen Zwecken verwendet wurden usw. [Beziehen Sie sich dabei auf die Pflanzenbestimmungsblätter im Online-Toolkit](#). In Abschnitt 2 haben Sie das Gelände besprochen, um herauszufinden, wo und zu welcher Jahreszeit natürliche Materialien reichlich vorhanden sind. Überlegen Sie:
 - a. wie Sie den Kindern vermitteln können, dass manche Pflanzen stachelig, reizend oder giftig sind.
 - b. wo die Kinder sich über Pflanzen informieren können.

Ausbilder:innen-Notizen

Aktivität 1 und 2 - Verwendung als Diskussionsgrundlage für die allgemeine Diskussion über RBA.

Aktivität 3 - Unterstützen Sie die Erkundung des Standorts, um die Pflanzen zu überprüfen. Oder, wenn es sich um einen Schulungsort handelt, besprechen Sie die Pflanzen in der Umgebung des Ortes.

Aktivität 4. Handlungsplan für regelmäßiges Lernen in der freien Natur

Lernergebnisse:

- 2c. Die Bedeutung von Planung und Risikomanagement aufzeigen, um die regelmäßige Nutzung der Natur zum Spielen und Lernen zu erleichtern..
- 2e. Mit dem gesamten Inhalt der PAPPUS-Ressourcen vertraut sein und wissen, wie sie für bestimmte Lernziele eingesetzt werden können.

Zeit: 1,5-2 Stunden

Methode: Gruppendiskussion

Ressourcen

- Materialien zur Herstellung von "Grabbeltaschen"
- PAPPUS Mathe-[Lern Springboards](#)
- Materialien zur Herstellung von "Wundertüten"

Aktivität

1) **Denken Sie über die praktischen Aspekte nach**

**Weitere Anweisungen finden Sie im Handout [Modul 3: Aktivität 4, Blatt 1.](#)*

2) **Ressourcen**

**Weitere Anweisungen finden Sie im Handout [Modul 3: Aktivität 4, Blatt 2.](#)*

3) **Planen Sie mit Ihrer Klasse eine Aktivität in der freien Natur unter Verwendung der Ressourcen**

- Schauen Sie sich die Mathe-Lern Springboards an und planen Sie eine für Ihre Klasse relevante Aktivität für die nächste Woche. Z. B. Mathe (Algebra, Carrol-Diagramme, Venn-Diagramme) oder Mathe (Stellenwert).

Besprechen Sie die Vorteile und etwaige Probleme mit Ihren Kollegen und notieren Sie Änderungen der Verfahren usw., die Aktivitäten erleichtern würden.

Ausbilder:innen-Notizen

Aktivität 1 - Verwendung als Diskussionsanregung

Aktivität 2 - Bringen Sie Beispiele für "Wundertüten" von Kindern und Lehrer:innen mit und bitten Sie die Teilnehmer:innen, ihre Ideen zu teilen.

Aktivität 3 - Drucken Sie die Lern Springboards für den Mathematikunterricht aus und bitten Sie die Teilnehmer:innen, in Zweiergruppen zu arbeiten, um die Aufgaben mit gefundenen Gegenständen und Ressourcen aus den "Wundertüten" zu lösen.

Aktivität 5. Welche Themen kann ich draußen behandeln?

Lernergebnisse:

- 2d. Mit der freien Natur vertraut sein, um zielgerichtete und sinnvolle Lernaktivitäten durchzusetzen.
- 2e. Mit dem gesamten Inhalt der PAPPUS-Ressourcen vertraut sein und wissen, wie sie für bestimmte Lernziele eingesetzt werden können.

Zeit: 1 Stunde

Methode: Gruppendiskussion

Ressourcen

- PAPPUS-Ressourcen
- Kopien der ausgedruckten Fachnoten
- Sollen die Teilnehmer:innen die Lern Springboards und spielerische Springboards auf ihren Handys abrufen können? Ansonsten können diese ausgedruckt werden.

Aktivität

Die nachstehenden Notizen können in Themen aufgeteilt und den Gruppen zur Diskussion vorgelegt werden.

**Weitere Anweisungen finden Sie im Handout [Modul 3: Aktivität 5](#).*

Die PAPPUS-Lern Springboards

Die inhalt- und pflanzenspezifischen Dokumente wurden als sogenannte Springboards zusammengefügt und sollen die Kreativität fördern und eine Lernhilfe darstellen.

In dieser Aktivität werden Sie aufgefordert, sich diese Springboards genauer anzusehen, um sich mit all dem vertraut zu machen, was sie bieten. Denken Sie auch daran, dass einige der in den Springboards vorgeschlagenen Aufgaben auch als Hausaufgaben gegeben werden könnten.

In England ist eine sehr nützliche Referenz der Council for Learning Outside the Classroom (LOtC), der auch ein LOtC-Mark-Akkreditierungssystem für Schulen anbietet, das die Nutzung des Schulgeländes, der lokalen Umgebung, von Fachbesuchern, Ausflügen und anderen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers anerkennt. <https://www.lotc.org.uk>

AUFGABEN

1. **Diskutieren Sie die Themenübersicht auf dem Handout. Was können Sie hinzufügen?**
2. **Spielerisches Lernen - Klassenarbeit.**

Wählen Sie ein zentrales Schulfach (z. B. Mathematik oder Lesen und Schreiben) und denken Sie über ein bestimmtes Thema innerhalb dieses Fachs nach. Die Idee dieser Aktivität ist es, darüber nachzudenken, wie diese Themen auf spielerische Art und Weise unterrichtet werden könnten. Überlegen Sie sich, zu welchen der 15 PAPPUS-Pflanzen Sie leichten Zugang haben. Schauen Sie sich die Springboards für diese Pflanzen an. Planen Sie eine Aktivität für Ihre Klasse/Gruppe, die Sie in der nächsten Woche durchführen können. (Verwenden Sie die Ideen der Springboards für die von Ihnen gewählte Pflanze)

Bitten Sie die Kinder nach der Aufgabe, sowohl ihren Lernerfolg als auch die allgemeinen Erfahrungen in der freien Natur mit Pflanzen zu bewerten.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, den Unterricht spielerisch zu gestalten. Lehrer:innen können auf die Art und Weise unterrichten, die sie gelernt und geübt haben, besonders wenn sie neu qualifiziert sind, aber spielerischer Unterricht ist sowohl für die Kinder als auch für die Lehrer:innen von Vorteil. Diskutieren Sie mit Ihren Kollegen über spielerische Pädagogik.

3. Fachspezifische Planung - Klassenarbeit.

Wählen Sie ein Lehrplanthema (siehe Übersichten im Handout).

Schauen Sie sich die Lern Springboards in dieser Kategorie und Ihre mittelfristigen Pläne für das Fach an. Einige Fächer werden mit sehr spezifischen Arbeitsplänen unterrichtet, aber selbst innerhalb dieser Einschränkungen können Sie Ihre Kreativität nutzen, um eine Idee aus den Lern Springboards einzubauen, die das Lernen mit Pflanzen nach draußen bringt. Machen Sie einen klaren Plan, den Sie mit Ihrer Klasse in diesem Schuljahr umsetzen wollen

Bitten sie wieder die Kinder den Aufenthalt in der freien Natur zu bewerten. Diskutieren Sie die Vorteile und eventuelle Probleme und Lösungen, die es leichter machen, das Gelernte regelmäßig nach draußen zu bringen.

Ausbilder:innen-Notizen

- Aktivität 1 - Teilen Sie die Teilnehmer:innen in Themengruppen ein (geben Sie ihnen Kopien der Notizen, um ihre Diskussion zu erleichtern).
- Aktivität 2 und 3 - Jede Gruppe erhält eine der beiden Aufgaben, die sie ausführen soll. Unterstützen Sie die Durchführung der beiden Aufgaben.
- Unterstützen Sie das Bewertungsfeedback.

Aktivität 6. Erfassen des Lernfortschritts

Lernergebnisse:

- 2b. Möglichkeiten erkennen, um innerhalb des vorgegebenen Lehrplans den Unterricht draußen zu ermöglichen.

Zeit: 40 Minuten

Methode: Gruppendiskussion

Resources

- 4-Folien-[PAPPUS Einführungs-PPT](#)

Aktivität

1) **Hinterfragen Sie die Bedenken über die Idee des Lernens in der Natur**

Manchmal ist es besonders im Grundschulbereich wichtig zu beobachten, wie Kinder draußen lernen. Sie werden sehen, dass Sie nicht unbedingt viele Ressourcen benötigen, sondern dass ein Großteil des Lernens durch geschickte Fragen erfolgt. Das gilt auch für Ihr Klassenzimmer. Warum hindert dies also einige Lehrer:innen daran, das Lernen nach draußen zu verlagern? Ist es ein kulturelles Problem an der Schule? Fördert die Schulleitung die Bereicherung des Lernens in der freien Natur? Denken andere Lehrkräfte, dass draußen nur "gespielt" wird? Müssen Sie Ihrem Personal die PAPPUS-4-Folie zeigen und mehr über den Wert und die Vorteile des Lernens in der freien Natur verbreiten?

2) **Methoden zur Erfassung des Lernens.**

Individuelle Kameras und iPads helfen den Kindern, ihre Aktivitäten festzuhalten. Gedruckte Fotos können von den Kindern kommentiert werden. Skizzenbücher und Zettel zur Aufzeichnung von Daten usw. können auch in Arbeitsbücher eingeklebt werden. Die Eltern sehen sie auch gerne an den Tagen der offenen Tür. Belege für diese Art von Arbeit zeigen auch, dass sie Teil der langfristigen Planung ist.

Planen Sie, was an Ihrer Schule am besten funktionieren wird.

Ausbilder:innen-Notizen

Diskussion unterstützen.

Aktivität 7. Alles zusammenfügen - ein Handlungsplan für Ihre Schule

Lernergebnisse:

- 2b. Möglichkeiten erkennen, um innerhalb des vorgegebenen Lehrplans den Unterricht draußen zu ermöglichen.
- 2c. Die Bedeutung von Planung und Risikomanagement aufzeigen, um die regelmäßige Nutzung der Natur zum Spielen und Lernen zu erleichtern.
- 2e. Mit dem gesamten Inhalt der PAPPUS-Ressourcen vertraut sein und wissen, wie sie für bestimmte Lernziele eingesetzt werden können
- 2f. Die PAPPUS-Ressourcen nutzen, um einen pädagogischen Prozess für ihre Schüler zu entwickeln.

Zeit: 1-1,5 Stunden plus Vorbereitungszeit

Methode: Personalversammlung

Ressourcen

- Erstellen Sie Charakterkarten aus dem Anhang, die Sie an die Teilnehmer:innen verteilen.
- Sie können zusätzlich eine Vorlage für einen Handlungsplan erstellen oder ein Layout verwenden, mit dem die Schule bereits vertraut ist.

Aktivität

Diese Aufgabe muss mit Ihrem Arbeiterteam durchgeführt werden, wenn möglich außerhalb. Bereiten Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus den vorangegangenen Aktivitäten vor und präsentieren Sie die Lehrplan- und Pflanzenkarten aus [Aktivität 2](#) und [3](#).

Aktivität 1 - Personalversammlung.

Bitten Sie die Teilnehmer:innen, sich in kleine Gruppen aufzuteilen und die Ergebnisse der vorherigen Aktivitäten zu besprechen. Jede Gruppe legt fest, was ihrer Meinung nach die wichtigsten Ziele sein sollten.

Vergleichen und vereinbaren Sie die wichtigsten Ziele.

Aktivität 2 - Eine Mitarbeiterversammlung "Rollenspiel"

Es kann hilfreich sein, die Ziele aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Diese Aktivität sollte auch Spaß machen. Stellen Sie ihnen verschiedene Charaktere vor (*Siehe Handout [Modul 3: Aktivität 7](#)) und bitten Sie die Gruppe, sich in die Lage dieser Person zu versetzen und sich vorzustellen, wie diese Person auf die Ziele reagieren würde. Versetzen Sie sich ein paar Minuten in die Lage dieser Person und gehen Sie dann zur Nächsten über.

Machen Sie sich während der Diskussion Notizen auf einem Flipchart und vermerken Sie die verschiedenen Ideen.

Nachdem Sie alle Standpunkte durchgegangen sind, machen Sie die Gruppe auf die Notizen und Liste aufmerksam. Bitten Sie sie, mit klarem Verstand (d.h. nicht mehr in ihren Charakteren) zu ihren Zielen zurückzukehren und anhand der Liste der Reaktionen der Charaktere zu sehen, ob es etwas gibt, das sie an ihnen ändern möchten.

Müssen Sie Änderungen am Schulentwicklungsplan vornehmen?

Erstellen Sie einen Handlungsplan mit Zieldaten und zugewiesenen Aufgaben. Was sind Ihre nächsten praktischen Schritte - diese Woche, nächstes Halbjahr, nächstes Jahr?

Die Aufgabenliste Ihres Handlungsplans könnte einige der folgenden Punkte enthalten:

- ✓ Überprüfung der Risiko-Nutzen-Analyse und der Handy-Regeln der Schule
- ✓ Zeit investieren, um für sich und die Schüler Ressourcen zum Mitnehmen einzurichten
- ✓ mit anderen Mitarbeiter:innen zusammenarbeiten, um Ideen und Ressourcen zu bündeln und die besten Ideen auszutauschen
- ✓ den Fortschritt des Lernens in der freien Natur mit den Eltern teilen
- ✓ Routinen mit den Kindern aufbauen, da dies langfristig Zeit spart
- ✓ viel Spaß!

Ausbilder:innen-Notizen

Ihre Aufgabe ist es, die Personalversammlung und das Rollenspiel zu moderieren und den Lehrer:innen bei der Erstellung eines Handlungsplans zu helfen.



Modul 3
Anhang

Handout: Modul 3, Aktivität 2

- 1) Identifizieren, fotografieren und auf der erstellten Karte/Lageplan/Satellitenbild einzeichnen:
- 2) Zeichnen Sie auf einem separaten Plan die Standorte aller PAPPUS 15-Pflanzen ein, die sich bereits an Ihrem Standort befinden. (siehe PAPPUS-Factsheets zu Pflanzen IDs und [Modul 4](#)). Dies wird allen Mitarbeiter:innen an Ihrem Standort helfen, diese gemeinsamen Pflanzen für die Durchführung der Aktivitäten in den Lern und Spielerischen Springboards zu nutzen. Überlegen Sie, wo Sie einige der fehlenden Pflanzen anpflanzen könnten.

Handout: Modul 3, Aktivität 4, Blatt 1

1) Wie?

Überprüfen Sie Ihre langfristigen und kurzfristigen Planungsunterlagen. Gibt es eine Aufforderung zum Thema "im Freien"? Viele finden es hilfreich, eine kleine Erinnerung von „der Natur“ zu erstellen, der einen Aspekt des Lernens beschreibt, welcher von einem Unterricht in der freien Natur profitieren würde. (Auch wenn es nur ein paar Minuten brainstormen sind).

Die fachspezifische Planung wird im nächsten Abschnitt behandelt.

2) Wann?

Wenn das Anziehen von Outdoor-Kleidung Zeit in Anspruch nimmt, dann planen Sie Aufgaben für die Zeit, in der die Kinder ohnehin für draußen angezogen sind, z. B. vor oder nach der Pause, oder nehmen Sie die Anmeldung mit nach draußen (wenn es sich um ein mobiles System handelt.) Machen Sie sich Notizen darüber, was für Sie in Frage kommt.

3) Toiletten und Händewaschen?

Vielleicht stellen Sie fest, dass die Kinder das Klo weniger "brauchen", wenn sie draußen beschäftigt und engagiert sind. Es gibt viele Ratschläge, und Ihre Schule bzw. Einrichtung wird ihre eigenen Richtlinien haben. Am einfachsten ist es, wenn Sie draußen in der Nähe des Gebäudes arbeiten und die Kinder hinein gehen können. Selbst gebaute Wasserhähne aus recycelten Behältern können an manchen Orten eine Lösung für das Händewaschen sein.

Überprüfen Sie die Situation in Ihrer Schule und stellen Sie fest, ob Änderungen erforderlich sind.

4) Kleidung?

Überprüfen Sie Ihre Uniformvorschriften (falls vorhanden) und die Vereinbarung zwischen Elternhaus und Schule. Müssen Sie bestehende Vorschriften überarbeiten, um von den Kindern zu verlangen, dass sie bei jedem Wetter geeignete Kleidung für den Aufenthalt in der freien Natur tragen? Haben Sie eine generelle Erlaubnis für kurze Ausflüge außerhalb des Schulgeländes in die nähere Umgebung?

Kleidung ist für viele Schulen ein Problem, selbst dort, wo sie vorgeschrieben ist, aber es ist sehr wichtig, mit den Eltern zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Kinder bereit sind, draußen zu lernen (geeignete Kleidung und Schuhe), was das ganze Jahr über erwartet wird. Der tägliche Aufenthalt in der freien Natur zum Spielen und Lernen wird auch den Eltern helfen, zu erkennen, dass ihre Kinder jeden Tag passende Kleidung für draußen brauchen, und nicht nur an regnerischen Tagen.

Helfen Sie den Eltern während den regelmäßigen Treffpunkten mit Ihnen (Tage der offenen Tür usw.), den Wert des Lernens in der freien Natur für die Bildung, die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Kinder zu verstehen.

5) Wo?

Die Nutzung des Geländes wurde bereits in der Mapping-Übung in Aktivität 2 oben besprochen. Überlegen Sie in dieser Übung, wohin Sie persönlich Ihre Klasse in dieser Phase führen wollen. Machen Sie sich damit vertraut, welche der PAPPUS-Pflanzen sich auf Ihrem Gelände befinden und wo.

➤ Schnell/nah am Klassenzimmer

Hierfür brauchen Sie vielleicht nur die Kinder selbst und einen Platz zum Stehen.

(z. B. eine Sprechaufgabe in Paaren oder eine Diskussion im Kreis/Plenum.) Für

Einzelaufgaben benötigen die Kinder nur Klemmbretter und einen Platz, um sich zu versammeln, entweder im Sitzen oder im Stehen. Denken Sie daran, dass Kinder, die Klemmbretter haben, diese auf eine beliebige Oberfläche legen können.

Weiter entfernt

Dazu gehören neue Aufgaben, die die wichtigsten Lernziele abzielen, aber verlangen den Inhalt tiefer zu erkunden.. Dies könnte eine Aufgabe wie die Suche nach Zweigen und Stöcken sein, um eine Wand zu bauen, oder eine Vielzahl von Blättern, um ein Muster zu erstellen.

➤ Längerfristige Pläne Aufgaben in der freien Natur.

➤ Längerfristige Pläne Aufgaben in der freien Natur.

➤ Hausaufgaben ohne Papier

Die Schulen sind durch das Homeschooling durch Covid noch besser auf papierlose Hausaufgaben vorbereitet (z. B. ein Spaziergang, um etwas zu entdecken, das für ein Lernergebnis relevant ist).

Handout: Modul 3, Aktivität 4, Blatt 2

1) Kinder Outdoor-Kits für die Wundertüte

Planen Sie ein, dass die Kinder keine oder nur wenige Hilfsmittel benötigen, um draußen zu lernen. Geschicktes Fragen ist oft wichtiger als viele Hilfsmittel. Sie können sich als Hilfestellung frühkindlichen Entwicklungen nehmen, bei denen die Kinder ebenfalls keine Hilfsmittel zur Verfügung hatten.

Für Grundschulkinder ist folgendes ein nützliches Set: ein Klemmbrett (mit Bleistift), eine einfache "Sitzmatte". (ein kleines Stück Yogamatte/alte Plane oder eine kleine Plastiktüte mit etwas Zeitung darin) und ein oder zwei Stückchen Kreide für einige Aktivitäten. Ein 1 Meter Seil, das 10-cm-Schritten markiert ist, ist ein sehr vielseitiges Material für eine Vielzahl von mathematischen und künstlerischen Aufgaben in der freien Natur. Wenn jedes Kind eine spezielle Tasche für diese Dinge zulegt, ist sie immer einsatzbereit. Sie können dieses Repertoire mit der Zeit erweitern. Am Ende jeder Unterrichtseinheit müssen die Kinder überprüfen, ob ihre Ausrüstung vollständig ist, und sie für den nächsten Tag an den Haken hängen. Wenn sich die Kinder daran gewöhnen, spart dies auf lange Sicht viel Zeit.

2) Lehrer:innen Outdoor-Kits

Entwickeln Sie Ihre eigene "Wundertüte" mit allem, was Sie brauchen, um sich bei der Arbeit in der freien Natur wohlfühlen: passende Kleidung/Schuhe, Telefon/Tablet, Kommunikationskarten, Ihre eigene Sitzmatte/ Ihren eigenen Campinghocker und Hilfsmittel wie ein A2+ Kreide/Kleintafel, falls erforderlich –

PAPPUS-Top-Tipp: weiße Tafeln funktionieren nicht gut in feuchter Umgebung!

Viele von Ihnen werden mit der Arbeit in der freien Natur sehr vertraut sein, aber für andere kann dies eine größere Herausforderung sein. Beginnen Sie also dort, wo Sie sich wohl fühlen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die von ähnlichen Aufgaben wie im Gebäude bis hin zu einer umfassenderen Nutzung des Geländes reichen. Hier werden auch einige praktische Aspekte erörtert, um einige allgemeine Bedenken zu zerstreuen.

Sorgen Sie für ein Umfeld, das die Konzentration auf das Lernen fördert. Es gibt nichts Einfacheres als natürliche Materialien, gefundene Gegenstände und eine gut vorbereitete "Wundertüte".

Handout: Modul 3, Aktivität 7

Verschiedene "Charaktere"

Sie können diese Aktivität auf eine lustige Art und Weise durchführen. Bitten Sie die Gruppe, sich in die Denkweise des ausgewählten Charakters hineinzusetzen und in übertriebener Weise zu handeln/sprechen und dabei auch den Körper einzusetzen. Wenn sie etwas gut oder schlecht finden, sollten sie das laut und übertönt zum Ausdruck bringen! Die Teilnehmer:innen können wahlweise auch auf den Stühlen stehen! Gehen Sie für diese Aktivität nach draußen, denn die Natur und ihre unbegrenzten Platzeinschränkungen könnten den Teilnehmer:innen helfen, ihre Denkweise zu ändern.

Die verschiedenen Charaktere sind:

- Eine idealistische junge Lehrkraft, die gerade ihr Studium abgeschlossen hat und voller Enthusiasmus das Beste für die Kinder tun möchte.
- Ein Kind in der ca. 5. Schulstufe mit ADHS.
- Der/die Schulleiter:in, der in der Regel innovative Ideen unterstützt, aber alle bürokratischen/administrativen Fragen im Auge behält. Er verhält sich als neutrale Position, der die Interessen der verschiedenen Beteiligten (Eltern, Erzieher, lokale Behörden usw.) berücksichtigt.
- Ein Kind der ca. 6. Schulstufe, das einen Rollstuhl oder eine Gehhilfe benutzen muss.
- Ein sehr engagierter und angesehener Betreuer:in. Die Person will wissen, was jede Veränderung vom praktischen Standpunkt aus gesehen bedeutet. Die Position hat hohes Ansehen, denn in der Vergangenheit haben ihre Entscheidungen meistens funktioniert. Die Schulleitung vertraut ihr und zeigt großen Respekt.
- Ein mürrischer, trauriger Lehrer:in mit pessimistischer Einstellung. Er denkt, dass alle Ideen scheitern, und dass sich letztendlich nichts ändert wird. Er/sie ist sehr gut darin, auf die Mängel eines Plans hinzuweisen und scheut sich nicht, diese Bedenken zu äußern.
- Ein Elternteil von zwei Kindern, die die Schule besuchen, hat gerade erst von dieser Idee gehört und möchte wissen, welche Details und Informationen dahinterstecken und warum die Schule diese Idee versucht umzusetzen.

Handout: Modul 3, Aktivität 5

DISKUSSION - THEMENÜBERSICHT

Sprache

Die Ideen in den Springboards zur Lese- und Schreibfähigkeit sind nur ein Vorgeschmack auf die vielen Möglichkeiten, wie Pflanzen für unterhaltsamen Lernaufgaben in der freien Natur dienen können. Ausgangspunkt ist oft die Pflanze selbst, vielleicht als Teil einer einführenden Entspannungsübung, gefolgt von einer beschreibenden und metaphorischen Sprache zu einem Thema der Lyrik mit einer Ausweitung auf z. B. Shakespeare.

Dies ist ein vorgeschlagener Prozess für die Sprachentwicklung.

- Beobachtung einer Pflanze
- Sinneserfahrung durch Abtasten
- Auflistung/Benennung der Teile
- Umwandlung der Substantive in Adjektive
- die Adjektive metaphorisch oder als einfache Bilder verwenden, um sie auf Menschen/Situationen anzuwenden
- erkennen, wie Shakespeare und andere Autoren diesen Prozess verwenden

Einige der Springboards befassen sich auch mit Möglichkeiten zum Lesen und Schreiben von Sachtexten, Mythen, Legenden, Etymologie, Theaterstücken und mündlichen Präsentationen.

Mathematik

Die natürlichen Ressourcen an losen Teilen, die von Pflanzen zur Verfügung gestellt werden, sind sehr vielseitig und können als "manipulierbares Material" verwendet werden, um eine Reihe von mathematischen Konzepten zu erforschen, insbesondere in KS1 und KS2.

Wenn die Grundlagen der Mathematik aktiv und auf spielerische Weise in der freien Natur erkundet werden können, kann eine klare und vielfältige mathematische Sprache, den Kindern das Lernen erleichtern. Dies hat dann wiederum eine positive Auswirkung auf die schriftlichen Noten. Diese Springboards sollen Ideen liefern, wie Sie mit Ihren Schüler:innen regelmäßig in der freien Natur aktiv werden können. Planen Sie eine Reihe von Aufgaben zur Unterstützung der wichtigsten Lernziele für jedes Schulhalbjahr.

Naturwissenschaften

Pflanzen sind ein offensichtliches Element des Biologielehrplans, mit dem Sie sehr vertraut sein werden. Diese Springboards zeigen Ihnen detaillierter, wie sie auch zur Chemie und zur Physik beitragen können. Einige Aktivitäten beziehen sich direkt auf die PAPPUS 15-Pflanzen, während andere Aktivitäten die Verwendung von Pflanzen im Allgemeinen behandeln.

Pflanzen eignen sich in vielerlei Hinsicht für forschungsbasiertes Lernen. Das Wachsen vermittelt den Schülern den gesamten Lebenszyklus eines Lebewesens und hilft bei der Beantwortung der Frage "Ist das lebendig?". Die Schüler müssen auch lernen zu fragen, ob eine Pflanze oder eine Beere berührt

oder gegessen werden kann, so dass sie mit der Gefahr von Reizstoffen und Giften vertraut gemacht werden - eine Lektion für das Leben, die man früh lernen sollte.

Das Studium der Biologie und anderer Naturwissenschaften ohne praktischen Unterricht in der freien Natur, vermittelt nicht den Reiz des Entdeckens. Dies mindert die Qualität ihrer Lernerfahrung. Die Schüler:innen können dadurch Interesse an einem Studium verlieren, dass entscheidend für die Weiterentwicklung unseres Planeten ist.

SAPS www.saps.org.uk ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk für Naturwissenschaften und Pflanzen in britischen Schulen.

Kreative Fähigkeiten

Die Nutzung der freien Natur für kreative Aktivitäten hat viele Vorteile. Endorphine können freier fließen, das wiederum zu mehr Kreativität führt.

Der in der freien Natur verfügbare Platz bietet mehr Raum für lautere, nassere, unordentlichere und körperlichere Aktivitäten und gibt den Schülern mehr Freiheit sich auszudrücken.

Die Natur kann künstlerische Inspirationen bieten, ebenso wie pflanzliche Materialien und Ressourcen, mit denen sich Farbe, Muster, Textur, Linie, Form, Raum, Biomimikry, Biophilie, Interpretation, Klang und Musik bearbeiten lassen.

Einige dieser Ideen sind spezifisch für die PAPPUS 15-Pflanzen, andere Aktivitäten können mit allen Pflanzen durchgeführt werden.

Sozialwissenschaften

Unsere Geschichte und die Geografie unseres Landes sind überall um uns herum sichtbar. Pflanzen können eine wertvolle Rolle spielen, wenn es darum geht, Kindern die Entwicklung von Landschaften, die Geschichte von Wäldern, Rodungen, usw. näher zu bringen. Die Verwendung von Pflanzen in der Vergangenheit kann mit der heutigen Verwendung, z. B. in der Medizin und Kosmetik, in Verbindung gebracht werden. Die alten Griechen und Römer aßen Löwenzahn und nutzten ihn als Heilpflanze.

Erkundungen und Feldskizzen anhand von Pflanzen bereichern das Verständnis dafür, wie die Landschaft um uns herum von Menschen und Natur geformt wird.

Im Rahmen des Religionsunterrichts untersuchen die Springboards, wie die Religionen und ihre heiligen Texte Pflanzen und Ökologie im Zusammenhang mit unserer Verantwortung gegenüber anderen Menschen diskutieren.

Design Technologie

Die Verwendung von Werkzeugen, die Auswahl von Materialien und die Gestaltung nach Funktion und struktureller Stabilität ist ein Schlüsselement der Design-Ausbildung. Biophilie und Biomimikry sind spannende Forschungsbereiche mit zunehmend interessanten neuen Anwendungen in der Industrie zur Lösung von Problemen in Bezug auf Materialien und Funktion.

Auf den Springboards finden sich viele Ideen für Aktivitäten mit gefällten und natürlichen Materialien, die sich sehr gut für Design-Projekte eignen (z. B. [spielerisches Springboard](#) - Haselnuss).

Essen und Kochen sind offensichtliche Verwendungszwecke von Pflanzen im Lehrplan. Informationen über essbare Pflanzen und Kochrezepte finden sich vor allem in den Spielerische Springboards.

Handout: Modul 3, Aktivität 7

Verschiedene "Charaktere"

Sie können diese Aktivität auf eine lustige Art und Weise durchführen. Bitten Sie die Gruppe, sich in die Denkweise des ausgewählten Charakters hineinzusetzen und in übertriebener Weise zu handeln/sprechen und dabei auch den Körper einzusetzen. Wenn sie etwas gut oder schlecht finden, sollten sie das laut und übertönt zum Ausdruck bringen! Die Teilnehmer:innen können wahlweise auch auf den Stühlen stehen! Gehen Sie für diese Aktivität nach draußen, denn die Natur und ihre unbegrenzten Platzeinschränkungen könnten den Teilnehmer:innen helfen, ihre Denkweise zu ändern.

Die verschiedenen Charaktere sind:

- Eine idealistische junge Lehrkraft, die gerade ihr Studium abgeschlossen hat und voller Enthusiasmus das Beste für die Kinder tun möchte.
- Ein Kind in der ca. 5. Schulstufe mit ADHS.
- Der/die Schulleiter:in, der in der Regel innovative Ideen unterstützt, aber alle bürokratischen/administrativen Fragen im Auge behält. Er verhält sich als neutrale Position, der die Interessen der verschiedenen Beteiligten (Eltern, Erzieher, lokale Behörden usw.) berücksichtigt.
- Ein Kind der ca. 6. Schulstufe, das einen Rollstuhl oder eine Gehhilfe benutzen muss.
- Ein sehr engagierter und angesehener Betreuer:in. Die Person will wissen, was jede Veränderung vom praktischen Standpunkt aus gesehen bedeutet. Die Position hat hohes Ansehen, denn in der Vergangenheit haben ihre Entscheidungen meistens funktioniert. Die Schulleitung vertraut ihr und zeigt großen Respekt.
- Ein mürrischer, trauriger Lehrer:in mit pessimistischer Einstellung. Er denkt, dass alle Ideen scheitern, und dass sich letztendlich nichts ändert wird. Er/sie ist sehr gut darin, auf die Mängel eines Plans hinzuweisen und scheut sich nicht, diese Bedenken zu äußern.
- Ein Elternteil von zwei Kindern, die die Schule besuchen, hat gerade erst von dieser Idee gehört und möchte wissen, welche Details und Informationen dahinterstecken und warum die Schule diese Idee versucht umzusetzen.

Pappus



Modul 4:
Kennenlernen der
Pflanzen

Pappus

Modul 4: Kennenlernen der Pflanzen

Lernergebnisse:

Am Ende der Sitzung werden die Lernenden in der Lage sein

- 1b. Eine Reihe von Pflanzenarten sicher zu bestimmen
- 1c. Sie wissen, wo Sie und die Kinder weitere Informationen bei der Bestimmung von Pflanzen finden können.

Zusammenfassung der Sitzung






Diese Sitzung soll die Teilnehmer:innen dabei unterstützen, sich mit den PAPPUS 15-Pflanzen besser vertraut zu machen und sicherer bei der Identifizierung von Pflanzenarten werden. Die Teilnehmer:innen lernen mehrere spielerische Aktivitäten kennen, mit denen sie diese Pflanzen studieren können.

Ausbilder:innen-Notizen

Diese Sitzung kann vom Auszubildenden leicht angepasst werden: Schauen Sie sich die PAPPUS-Springboards an und wählen Sie die Aktivität aus, die Sie für Ihre Gruppe am passendsten finden. Ziel ist es, die Teilnehmer:innen dabei zu unterstützen, die vielen verschiedenen und spielerischen Möglichkeiten zu verstehen, wie wir mit Pflanzen arbeiten können.

Beachten Sie auch, dass Sie den Teilnehmenden die detaillierteren botanischen Informationen auf der Website zeigen können, einschließlich eines sehr umfassenden Glossars von Begriffen und weiterer Bilder der botanischen Details für die PAPPUS 15-Pflanzen.

Handlungsplan der Sitzung - Modul 4 Kennenlernen der Pflanzen

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aktivität 1 LE 1b, 1c	20 Minuten  	Grundlagen der Botanik Ziel: Vertraut werden mit dem Bestimmen von Pflanzen	Einzel- und Gruppenarbeit	Pflanzen-ID-Factsheets Happy Families Karten Grundlagen der Botanik PPT-Folien
Aktivität 2 LE 1b, 1c	65 Minuten   	Pflanzen erkennen Ziel: Kennenlernen verschiedener spielerischer Aktivitäten zur Pflanzenerkennung	Sensorische Beschreibungen Verspielte Pflanzen Ein Standort 'Flora' Pflanzen-ID-Apps erforschen	Zugang zu Außenbereichen PAPPUS-Pflanzen-ID-Factsheets und Happy Families Cards Links zu anderen Pflanzen-ID-Apps Kamera/Skizzenbuch.
Zusammenfassung	5 Minuten	Resümee	Plenarsitzung	

Aktivität 1 - Grundlagen der Botanik

Lernergebnisse:

- 1b. Eine Reihe von Pflanzenarten sicher zu bestimmen.
- 1c. Sie wissen, wo Sie und die Kinder weitere Informationen zur Bestimmung von Pflanzen finden.

Zeit: 20 Minuten - 1 Stunde

Methode: Einzel- und Gruppenarbeit

Ressourcen

- [Grundlagen der Botanik PPT-Folien](#)
- Zugang zu Außenbereichen
- PAPPUS-[Pflanzen-ID-Factsheets](#) und [Happy Families Karten](#)
- Links zu anderen Pflanzen-ID-Apps
- Kamera/Skizzenbuch
- Ausführliches botanisches Glossar auf der Website
- Weitere beschriftete Bilder mit botanischen Details der Pflanzen

Aktivität

Grundlagen der Botanik

Sehen Sie sich die PPT-Folien zu den Grundlagen der Botanik an.

Die Teilnehmer:innen untersuchen die 15 PAPPUS-Pflanzen. Wie viele kennen sie bereits?

Wählen Sie einen oder mehrere aus, von denen Sie wissen, dass Sie sie in der Ausbildungsstätte anbauen können.

Nehmen Sie Kopien der [Happy Families Karten](#) und des [Fact Sheets](#) zur Pflanzenbestimmung für die von Ihnen ausgewählten Pflanzen mit. Sie decken die vier Jahreszeiten ab, so dass Sie dies für die meisten Pflanzen zu jeder Jahreszeit tun können. Schauen Sie sich die Details auf den Fotos und in der Informationsmappe genau an.

Bestimmen Sie die wichtigsten Merkmale der Pflanze selbst, indem Sie eine Lupe verwenden, um näher heranzukommen. Sie werden überrascht sein, welche zusätzlichen Details Sie erkennen werden. Fragen Sie, wie viele neue botanische Begriffe jeder gelernt hat. Habt Spaß bei der Erkundung, macht Skizzen/Notizen und teilt eure Entdeckungen mit einem anderen Kollegen (wenn ihr in der Gruppe arbeitet).

Für Ältere gibt es auch eine "virtuelle" Videotour, die Ihnen hilft.

Besprechen Sie die Durchführung der oben genannten Aktivität mit einer Gruppe von Kindern und bitten Sie sie, ihre Ergebnisse in einer Skizze oder in Notizen festzuhalten. Sie können im Voraus Pflanzen



auswählen, von denen Sie wissen, dass sie an dem Ort, an dem Sie arbeiten, wachsen. Die Kinder können in Zweiergruppen arbeiten und verschiedene Pflanzen untersuchen und dann der ganzen Gruppe darüber berichten.

Ausbilder:innen-Notizen

Sie können der Gruppe die PPT-Folie Grundlagen der Botanik zeigen, um die Teilnehmer:innen daran zu erinnern, was wir mit Pflanzen meinen, und die wichtigsten Definitionen der grundlegenden Teile einer Pflanze zu nennen.

Sie müssen auch herausfinden und festlegen, welche der PAPPUS 15 am Schulungsort wachsen.

Diskutieren Sie die Vorteile und Gefahren der Verwendung von [Pflanzen-ID-Apps](#).

Aktivität 2 - Pflanzen erkennen

Lernergebnisse:

- 1b. Eine Reihe von Pflanzenarten sicher zu bestimmen.
- 1c. Wissen, wo sie weitere Informationen finden können, um ihnen und den Kindern bei der Pflanzenbestimmung zu helfen.

Zeit: 65 Minuten

Methode: Einzel-, Paararbeit

Ressourcen

- Das Gelände/Garten/Park
- PAPPUS 15 [Pflanzen-ID-Factsheets](#) und [Happy Families Karten](#).
- [Springboard Literatur](#)
- Pflanzen-ID-APPs

Aktivität

Wurzeln, Stamm, Blätter, Blüten, Samen. Dies sind die Grundlagen der meisten Pflanzen, die jeder als Kind lernt. In diesem Kurs werden Sie auch einige weitere botanische Begriffe lernen, während Sie sich durch die 15 PAPPUS-Pflanzen arbeiten. Zu jeder Pflanze gibt es ein Datenblatt, das viele Details enthält. Diese helfen den Kindern, ihre Beobachtungsfähigkeiten zu verbessern, indem sie die beschriebenen Bilder mit den tatsächlichen Pflanzen vergleichen. In den PAPPUS-Ressourcen gibt es auch eine "Happy Families"-Karte für jede Pflanze. Diese enthalten sehr einfache Bilder, mit denen jüngere Kinder lernen können, Pflanzen anhand ihrer Hauptmerkmale zu erkennen. Je nachdem, wie viel Zeit Sie zur Verfügung haben, können Sie eine oder mehrere dieser Aktivitäten wählen.

1. Nutze deine Sinne – Tast Box Spiel

Arbeiten Sie in Paaren, entweder in einer Gruppe von Erwachsenen (oder mit einer Gruppe von Kindern aus der Schule). Jedes Paar schneidet einen kleinen Teil seiner Pflanze ab und legt ihn in eine Tast Box oder ein Baumwolltasche (oder verwendet eine Augenbinde), damit ein anderes Paar die Pflanze durch Tasten und Riechen identifizieren kann. Geben Sie dann das Teil der Pflanze und zwei verschiedene Pflanzen ID Fact Sheets an das nächste Paar weiter (ein Sheet ist das für die richtige Pflanze, das andere ist eine Falsches).

Eine Person beschreibt detailliert, was sie fühlt, und riecht anschließend an der Pflanze. Beschreiben Sie die Beschaffenheit der Stämme und Blätter, wie viele "Knospen" es gibt und wie sie angeordnet sind. Sind sie "gegenüber" oder "abwechselnd" am Stängel angeordnet? Dies kann ein sehr wichtiges Erkennungsmerkmal sein, wenn man ähnliche Pflanzen betrachtet, also achten Sie darauf. Die andere Person im Paar vergleicht die Beschreibungen mit den beiden Pflanzen ID Fact Sheets und entscheidet, um welche Pflanze es sich handelt. Tauschen Sie anschließend die Pflanzensets mit ihrem Partner (falls vorhanden).

2. Verspielte Pflanzen

Schauen Sie sich für die von Ihnen ausgewählten Pflanzen das zugehörige "Spielerische Springboard" an und wählen Sie eine beliebige Aktivität für die Gruppe aus (oder beziehen Sie eine Gruppe von Kindern aus der Schule ein). Zum Beispiel:

a. Treffen Sie den Baum (Nadelbaum-Spielerisches Springboard)

Die Teilnehmer:innen bilden Paare. Einer von ihnen bekommt die Augen verbunden, während sein Partner sie zu einem Baum führt. Die Person mit den verbundenen Augen kann den Baum berühren, riechen (und sogar schmecken) und so lange bleiben, wie sie möchte. Wenn sie fertig sind, führt ihr Partner sie zurück zum Ausgangspunkt. Sie nehmen die Augenbinde ab, und die Person muss den Baum finden, den sie kennengelernt hat. Danach tauschen die Paare die Rollen.

b. Kunst und Handwerk (z. B. Mohn-Spielerisches Springboard)

Du kannst verschiedene Pflanzen zum Basteln verwenden. Sammle Mohnblüten und drücke sie mit etwas festem auf Papier.

Eine andere Möglichkeit ist ein "Fenster" zu gestalten: Nehmen Sie ein Klebepapier und schneiden Sie in der Mitte ein kleines Fenster aus. Entfernen Sie dann den nicht klebenden Teil und kleben Sie diesen auf ein normales weißes Blatt - jetzt klebt das Blatt nur dort, wo das "Fenster" ist. Suchen Sie in der Umgebung nach winzigen Pflanzenteilen, die Sie auf Ihr Fenster kleben können, um ein kleines Bild zu gestalten.

c. Blumen-Feedback (Heckenrose-Spielerisches Springboard)

Am Ende der Sitzung können Sie die Teilnehmer:innen um ein Feedback bitten, indem Sie die Heckenrose als Metapher verwenden. Bitten Sie sie, darüber nachzudenken, was ihnen während der Sitzung Freude bereitet hat (was die Rose war), was sie nicht mochten (der Dorn) und was als Nächstes passieren könnte (die Knospe).

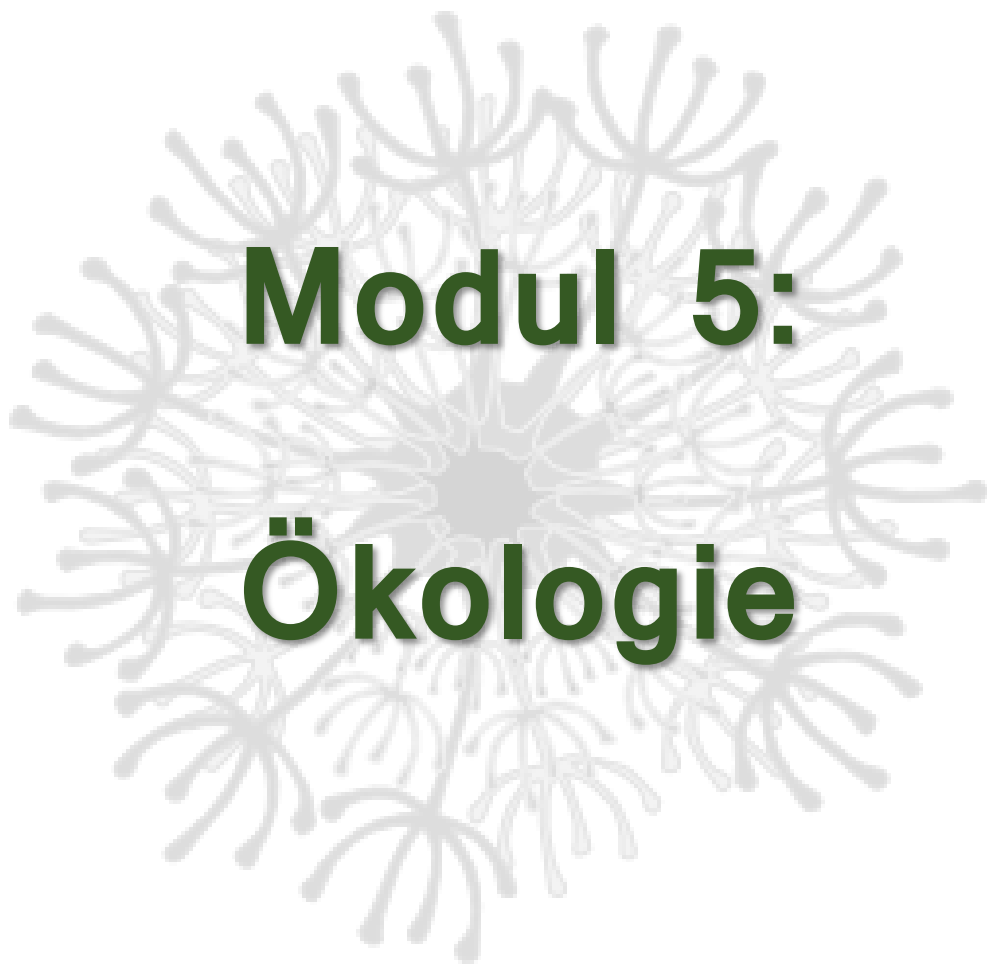
3. Starten Sie eine Website: "Flora"

Siehe Lese- und Lern Springboards 10 – „Leitfaden für das Schulgelände“.

Wenn Sie sich mit allen Pflanzen in Ihrem Gelände/Garten/Park vertraut gemacht haben, können Sie und die Gruppe damit beginnen, eine "Flora" des Standorts zu erstellen. Dabei handelt es sich um eine Datenbank der Pflanzen, die in dem von Ihnen ausgewählten Gebiet vorkommen. Die Kinder können diese Datenbank im Laufe der Zeit ausbauen und man kann beobachten, wie sich der Standort mit der Zeit entwickelt und verändert

4. Pflanzen-ID-Apps erforschen

Es gibt viele nützliche Online-Apps zur Pflanzenbestimmung, z. B. [Plant Snap](#), [PlantNet](#), oder Flora Incognita. Schauen Sie sich die verfügbaren Apps an und probieren Sie diese zuerst an Pflanzen aus, die sie kennen. Bitten Sie Ihre Kinder, das Gleiche zu tun, und bewerten Sie, welche Apps für Sie am besten geeignet sind.



Modul 5:

Ökologie

Pappus

Modul 5: Ökologie

Lernergebnisse:

Am Ende der Sitzung können die Teilnehmer:innen folgendes:

- 4a. Ein Verständnis für grundlegende ökologische Prinzipien nachweisen.
- 4b. Ein Verständnis für Co-Abhängigkeit und Systemdenken zeigen.
- 5a. Eine verstärkte kooperative Haltung erlernen.
- 5b. Entwicklung von Verhandlungs- und Kommunikationsfähigkeiten.



Zusammenfassung der Sitzung

Diese Sitzung konzentriert sich auf die grundlegenden ökologischen Prinzipien, einschließlich der gegenseitigen Abhängigkeit von Natur und Mensch. Es wird auch gezeigt, wie sich diese Prinzipien auf das reale Leben auswirken.

Ausbilder:innen-Notizen

Wenn Sie mit dem Thema Ökologie nicht vertraut sind, lohnt es sich, sich vorher darüber zu informieren, damit Sie die Teilnehmer:innen beim Erlernen dieser Prinzipien unterstützen können.

Handlungsplan der Sitzung - Modul 5 Ökologie

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aktivität 1 LE 4a	60 Minuten 	Video über Ökologie Ziel: die Grundprinzipien der Ökologie und der Zusammenhänge in unserer Umwelt verstehen	Plenarsitzung	Video über Ökologie; Computer, Projektor, Leinwand, Lautsprecher
Aktivität 2 LE 4b, 5a, 5b	90 Minuten 	Landwirtschaftsspiel - Systemperspektiven Ziel: Verstehen, wie sich einzelne Elemente auf ein ganzheitliches System auswirken	Kleingruppen und Diskussion im Plenum	Handout zum Landwirtschaftsspiel
Zusammenfassung	5 Minuten	Resümee	Plenarsitzung	

Aktivität 1: Video über Ökologie

Lernergebnisse:

4a. Ein Verständnis für grundlegender ökologischer Prinzipien nachweisen.

Zeit: 60 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Ressourcen

- [Video über Ökologie von András Victor](#)
- Computer, Projektor, Lautsprecher

Aktivität

Achten Sie darauf, dass alle Teilnehmer:innen einen guten Blick auf den Bildschirm für Ihre Videopräsentation über Ökologie haben (Dauer ca. 30 Minuten).

Nach dem Video bitten Sie die Teilnehmer:innen, sich in einem Kreis aufzustellen, um ein Spiel zu spielen, bei dem sie heimlich zwei andere Teilnehmer:innen auswählen müssen (achten Sie darauf, dass sie ihre Wahl niemandem verraten). Wenn die Gruppe bereit ist, müssen sich jede Person so positionieren, dass sie sich in gleichem Abstand zu den beiden von ihnen gewählten Personen befinden. Wenn sie beginnen, sich zu bewegen, werden sie feststellen, dass es sehr schwierig ist, ein Gleichgewicht zu erreichen, da jeder, der sich in eine bessere Position begibt, die Position aller Personen verändert. Wenn die Gruppe schließlich eine relativ ruhige Position gefunden hat, wählen Sie eine Person aus, die sich nächsten Runde nicht mehr bewegen darf. Die Aufgabe der anderen ist dieselbe wie zuvor. Wenn die Aktivität zu einem natürlichen Ende kommt, erklären Sie, dass dieses Spiel zeigt, wie ein zusammenhängendes Netzwerk funktioniert: Wenn sich ein Teil des Systems bewegt, führt dies automatisch zur Bewegung anderer, die mit ihm verbunden sind. Erklären Sie, dass unser gesamtes Ökosystem auf diese Weise funktioniert: Es gibt keine "einzelne Sache", die man tun kann, ohne andere zu beeinflussen.

Fragen Sie abschließend, ob sie Fragen haben, und führen Sie eine Diskussion über Ökologie.

Ausbilder:innen-Notizen

Bereiten Sie die IT-Ausstattung vor, testen Sie den Ton, die Lautsprecher und den Projektor.

Aktivität 2: Landwirtschaftsspiel und Systemperspektive

Lernergebnisse:

- 4b. Ein Verständnis für Co-Abhängigkeit und Systemdenken zeigen.
- 5a. Eine verstärkte kooperative Haltung erlernen.
- 5b. Entwicklung von Verhandlungs- und Kommunikationsfähigkeiten.

Zeit: 90 Minuten mit Diskussion

Methode: Gesamtgruppe / 4 Kleingruppen

Ressourcen

- Das Handout mit den Spielregeln und der Punktetabelle befindet sich im Anhang [Modul 5: Aktivität 2](#).

Aktivität

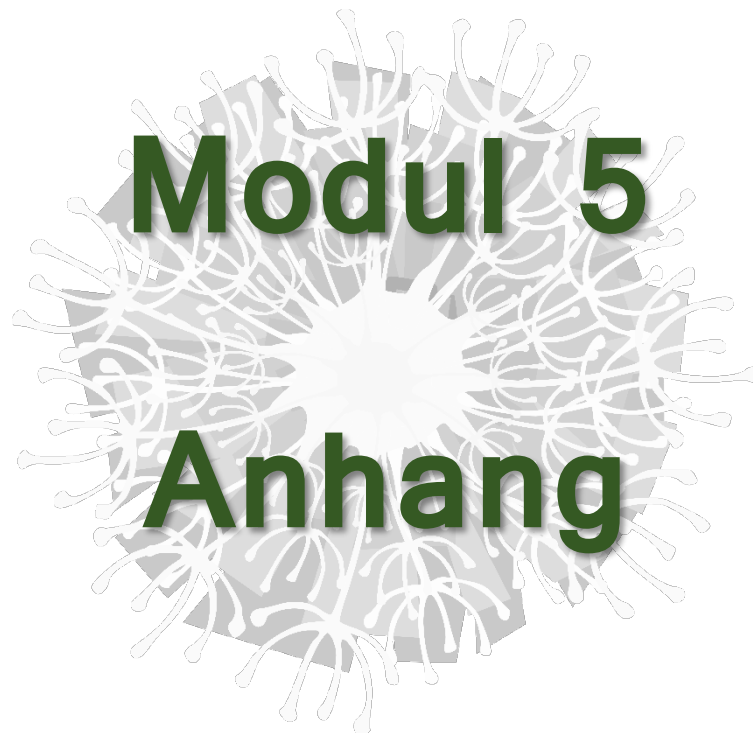
- 1) Teilen Sie die Gruppe in vier kleinere Gruppen auf, die jeweils außer Hörweite der anderen sind. Teilen Sie jeder Gruppe mit, dass sie gemeinsam einen Bauernhof symbolisieren. Die vier Bauernhöfe haben eine gemeinsame Weide, auf der ihre Kühe fressen können. Sie erhalten eine oder zwei Kühe pro Jahr vom Staat, und das Gewicht der Kühe am Ende des Jahres ist ihr Gewinn. Das Ziel des Spiels ist es, so viel Gewinn wie möglich zu erwirtschaften.
- 2) Alle vier Gruppen sind aufgefordert, einen Namen zu wählen.
- 3) Alle vier Bauernhöfe erhalten ein Arbeitsblatt (siehe [Handout Modul 5: Aktivität 2](#)) mit den genauen Regeln und der Punktetabelle. Erläutern Sie bei Bedarf die Punktetabelle. Die Spielregeln - insbesondere das Spielziel - können nur auf Wunsch der Teilnehmer:innen wiederholt werden. Alle Gruppen dürfen so verhandeln, wie es auf dem Regelblatt angegeben ist (d. h. nach der dritten Runde und dann nach zwei-zweier Runden). Es ist jeder Gruppe freigestellt, ob sie in Verhandlungen treten will oder nicht.
- 4) Die Ausbilder:innen sollten ständig Notizen (auf Papier, aber wenn möglich auch auf einem Flipchart, das für die Teilnehmer:innen nicht sichtbar ist) über die Entscheidungen der Gruppen und die Gruppengewinne machen. Wenn eine Besprechung zwischen den Gruppen erforderlich ist, organisiert der Auszubildende diese und hält sie auf maximal 3-4 Minuten begrenzt (die genaue Zeit wird im Voraus festgelegt).
- 5) Lassen Sie den Gruppen nach jeder Runde und jeder Verhandlung etwas Zeit, um ihre Strategien zu besprechen.
- 6) Normalerweise gibt es etwa 10-12 Runden. Wenn in zwei Runden alle Parteien 0 Punkte erreichen, greift der Auszubildende als "Der Staat" ein und droht den Betrieben mit dem Entzug der Lizenzen, um eine gemeinsame Lösung zu erreichen. Wenn alle Parteien über mindestens drei Runden die maximale Punktzahl erreichen, kann das Spiel beendet werden.
- 7) Im Anschluss an das Spiel findet eine Diskussion / Nachbesprechung statt (ca. 45 Minuten):
 - a. Welche Gefühle haben Sie im Moment?

- b. Was waren die Gruppenstrategien? Wie habt ihr innerhalb eurer Gruppe entschieden?
- c. Was geschah allgemein während des Spiels?
- d. Inwiefern lässt sich das, was auf Spielebene geschah, auf der gesellschaftlichen Ebene wiederfinden?
- e. Diskussion über Spieltheorien und voneinander abhängige Aktivitäten. Was ist die optimale Strategie?

Ausbilder:innen-Notizen

Achtung: Diese Übung kann ein hohes Maß an Konkurrenzdenken und starken Emotionen hervorrufen. Bei der Nachbesprechung nach Frage c (oben) ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die maximale Punktzahl pro Runde für die gesamte Gruppe 1.600 Punkte und 16.000 Punkte für 10 Runden beträgt, und im Optimalfall 4.000 Punkte für jedes Team für zehn Runden (oder berechnen Sie die Runden, die Sie gespielt haben).

Diese Situation, die in diesem Spiel gespielt wird, ist das Systemmodell der "Tragik der Allmende", und weitere Informationen finden Sie hier: https://en.wikipedia.org/wiki/Tragedy_of_the_commons und https://de.wikipedia.org/wiki/Tragik_der_Allmende



Handout: Modul 5, Aktivität 2

LANDWIRTSCHAFTSSPIEL

1. Teilen Sie die Gruppe in vier Teams ein. Das Ziel des Spiels ist es, so viel Gewinn wie möglich zu machen.
2. Jedes Team vertritt einen Betrieb (ein landwirtschaftliches Unternehmen), der Kühe züchtet. Ihr Gewinn wird am Gewicht der Kühe gemessen, die sie züchten.
3. Den vier Betrieben steht ein gemeinsames Feld zur Verfügung, um ihre Kühe zu züchten.
4. Alle vier Betriebe können jedes Jahr im Frühjahr 1 oder 2 Kühe (als staatliche Unterstützung) beantragen. Im Herbst kauft der Staat die Kühe (entweder eine oder beide) auf der Grundlage ihres Gewichts zurück. 1 kg = 1 Punkt für den Betrieb.
5. Alle vier Betriebe müssen sich entscheiden, ob sie in einem bestimmten Jahr 1 oder 2 Kühe halten/züchten wollen. Eine ist das Minimum, mehr als zwei sind nicht erlaubt.
6. Das Spiel sollte etwa 10-12 Runden dauern (Landwirtschaftsjahre).
7. Zwischen den Spielrunden können sich die Gruppen treffen, wobei das erste Treffen erst nach der 3. Runde stattfinden kann und mindestens 2 Runden zwischen den Treffen liegen müssen. Die Teilnahme an einem Treffen ist nicht verpflichtend.
8. Die Effizienz des Feldes hängt von der Anzahl der darauf gehaltenen Kühe ab. Diese Tabelle beschreibt, wie viel Gewicht eine Kuh in Abhängigkeit von der Anzahl der Kühe erreichen kann.

Mögliches Ergebnis		1 Bauernhof		2 Bauernhof		3 Bauernhof		4 Bauernhof	
1 Kuh	2 Kühe	Nr.	kg	Nr.	kg	Nr.	kg	Nr.	kg
4	0	1	400	1	400	1	400	1	400
3	1	1	300	1	300	1	300	2	600
2	2	1	200	1	200	2	500	2	500
1	3	1	100	2	200	2	200	2	200
0	4	2	0	2	0	2	0	2	0

Pappus



Modul 6: Pflanzen als Akteure

Pappus

Modul 6: Pflanzen als Akteure

Lernergebnisse:

Am Ende der Sitzung können die Teilnehmer:Innen folgendes:

- 3d. Eine positive Einstellung gegenüber Pflanzen und der Natur aufbauen.
- 3e. Positive Gefühle und eine positive Einstellung zur Natur durch kreative Kunst aufbauen.
- 4c. Verstehen, wie die Sprache, unser Denken bestimmt.
- 4d. Präsentation und Entwicklung von Beispielen für einen positiven Sprachgebrauch und die Rückbindung an die Natur.





Zusammenfassung der Sitzung

In dieser Sitzung geht es um die verschiedenen Arten, wie wir über Pflanzen denken und sprechen können. Dabei werden öko-linguistische Perspektiven vorgestellt. Die Teilnehmer:innen können entdecken, wie Pflanzen in der Kunst normalerweise als aktive Charaktere auftreten. Durch diese Aktivitäten können die Teilnehmer:innen eine positive Einstellung gegenüber Pflanzen entwickeln.

Ausbilder:innen-Notizen

Wenn Sie mit dem Thema Ökoluistik nicht vertraut sind, lohnt es sich, sich vorher darüber zu informieren, damit Sie die Teilnehmer:innen beim Erlernen dieser Prinzipien unterstützen können.

Handlungsplan der Sitzung - Modul 6 Pflanzen als Akteure

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aufwärmen	10 Minuten	Aufwärmenspiel Ziel: Aktivierung der Teilnehmer:innen nach einer Pause	Gesamte Gruppe	
Aktivität 1 LE 3d, 4c	90 Minuten   	Interaktiver Vortrag über Pflanzen Ziel: Einführung, wie Pflanzen als passive und aktive Akteure betrachtet werden können, je nachdem, wie wir die Sprache verwenden, um über sie zu sprechen	Plenarsitzung	Video über Pflanzen als Akteure Ein Papiertheater-Märchen
Aktivität 2 LE 3e, 4d	90 Minuten 	Pflanzen als Akteure der kreativen Kunst Ziel: zeigen das in der Kunst Pflanzen oft als aktive Akteure eingesetzt werden	Einzel- und Kleingruppenarbeit, mit Präsentation im Plenum	Papier, Stifte, Farben, dicke A3-Blätter
Zusammenfassung	5 Minuten	Resümee	Plenarsitzung	

Aktivität 1: Interaktiver Vortrag über Pflanzen

Lernergebnisse:

- 3d. Eine positive Einstellung gegenüber Pflanzen und der Natur aufzubauen.
- 4c. Zu verstehen, wie die Sprache, die Art und Weise bestimmt, wie wir denken.

Zeit: 90 Minuten

Methode: Vortrag / ganze Gruppe / individuell / Kleingruppen

Ressourcen

- [Vortragsvideo über Pflanzen als Akteure von Virág Suhajda](#)
- [Vortrag PPT](#)
- Handout für die Teilnehmer:innen
- Zusätzlich: Video über Pflanzenstrategien von Beáta Oborny

Aktivität

- 1) Die Teilnehmer:innen sehen sich die projizierte PPT/Vortrag an.
- 2) Der Vortrag beinhaltet eine Übung ([Folie 5](#)), bei der alle Teilnehmer:innen ein Handout mit drei verschiedenen Beschreibungen derselben Pflanze erhalten. Lassen Sie allen Teilnehmer:innen Zeit, die Beschreibungen zu lesen. Diskutieren Sie anschließend Folgendes:
 - a. Wie wird dieselbe Pflanze beschrieben?
 - b. Welche Gefühle haben Sie nach der Beschreibung für die Pflanze?
 - c. Was für Auswirkungen hat die Pflanzen? Achten Sie auf die Verben, die die Handlungen der Pflanze selbst darstellen! Die zweite und dritte Beschreibung sollte diese Handlungen nicht enthalten.
- 3) Beschreiben Sie im Anschluss an die Übung, wie die Sprache, unsere Gefühle gegenüber der Natur prägt, und diskutieren Sie, wie Menschen und Kinder für die Natur "umgestimmt" werden können.
- 4) Teilen Sie die Teilnehmer:innen in Kleingruppen ein und suchen Sie nach Gedichten, die Pflanzen als Akteure beschreiben. Sie können auch auf den Abschnitt "Literatur" des [PAPPUS-Toolkits](#) verweisen.

Ausbilder:innen-Notizen

*Siehe zusätzliche Informationen und Referenzen im [Anhang zu Modul 6](#).

Als zusätzliche Ressource können Sie die Teilnehmer:innen auf die Rede von Beáta Oborny, (ungarische Ökologin, Professorin und Forscherin) aufmerksam machen, die sie auf einer Veranstaltung in Ungarn im Jahr 2021 gehalten hat.

Aktivität 2: Pflanzen als Akteure der kreativen Kunst

Lernergebnisse:

- 3e. Durch kreative Kunst eine positive Einstellung zur Natur entwickeln.
- 4d. Beispiele für einen positiven Sprachgebrauch und die Verbindung an die Natur entwickeln.

Zeit: 90 Minuten

Methode: Ganze Gruppe / Einzelperson / Kleingruppe

Ressourcen

- Papier, Bleistifte, Farben

Aktivität:

- 1) Präsentieren Sie ein gutes Beispiel für einen positiven Sprachgebrauch im Zusammenhang mit Pflanzen und der Natur, z. B. ein Volksmärchen oder ein Gedicht. Wenn es in den vorangegangenen Aktivitäten einige gute Beispiele gab, können Sie sich hier darauf beziehen. Suchen Sie nach einem Beispiel mit Illustrationen und bildnerischen Darstellungen, z. B. einem Kamishibai oder einer Papiertheater-Geschichte. Die Übung sollte etwa 5-10 Minuten dauern.
- 2) Individuelle Übung - 15-20 Minuten:
 - a. Bitten Sie jeden Teilnehmer:innen, eine Pflanze zu finden, zu der er sich auf dem zur Verfügung stehenden Platz in der freien Natur hingezogen fühlt.
 - b. Schreiben Sie ein Gedicht oder eine kurze Geschichte darüber. Es kann ein sehr kurzes Gedicht sein, wie z. B. ein Haiku:
 - Inkludieren Sie Beschreibungen und persönliche Erfahrungen mit der Pflanze
 - Beschreiben Sie Emotionen, die die Pflanze hervorruft
- 3) Wenn die Teilnehmer:innen mit ihren Gedichten fertig sind, teilen Sie sie in Paare oder Gruppen von 3-4 Personen ein - die Übung sollte etwa 45 Minuten dauern.
 - a. Bitten Sie zunächst die Teilnehmer:innen, ihre Gedichte vorzustellen.
 - b. Die Gruppen entscheiden dann, welches der Gedichte sie darstellen möchten. Die Gruppen können diese Gedichte gemeinsam erstellen
 - c. Die Gruppen entwerfen und zeichnen nun ihre Darstellungen. Stellen Sie für diese Übung gutes (dickes) Papier zur Verfügung.
- 4) Jede Gruppe stellt ihr Gedicht mit zusammen mit der Darstellung vor.

Ausbilder:innen-Notizen

Stellen Sie genügend Papier, Buntstifte usw. bereit, um alle Gruppen zu versorgen.

Sie können eine Papiertheater-Geschichte als Vorlage verwenden und dann den [Papiertheater-Rahmen](#) für die Präsentation nutzen. Papiertheater Geschichte:

https://www.youtube.com/watch?v=YxEuxps9Y7w&ab_channel=PaulGarais



Modul 6: Aktivität 1 - Präsentation Folie

15

Drei Beschreibungen für dieselbe Pflanze: Die Nachtkerze

A) Das kleine Mädchen saß im orangefarbenen Licht des Sonnenuntergangs und wartete darauf, dass sich die Nachtkerzen öffneten. "Schau", rief sie glücklich, "die Biene ist in die Blume geklettert". "Ja, vielleicht sucht sie einen Platz, um sich ein wenig auszuruhen. Vielleicht ist sie müde", antwortete ich. Währenddessen sprang die Blume auf und begann, ihre schönen gelben Blütenblätter zu öffnen. Es war wie in einem Attenborough-Film - das ganze Aufblühen dauerte weniger als eine Minute, die Blütenblätter öffneten sich, und die Biene fand sich draußen wieder, mit einem großen Gepäck an Pollen, der an ihren Füßen klebte. Im selben Moment fiel ein verwelktes Blütenblatt - vielleicht von der Blüte der vergangenen Nacht - langsam zu Boden. Wir alle verfolgten diesen Vorgang mit Ehrfurcht. Ich spürte, wie sich meine Kehle vor existenzieller Verlustangst zusammenzog.

Gelbe Knospen tauchen auf

Blüte nur für eine Nacht

Das ist alles, was wir haben.

B) "Oenothera biennis, die Gewöhnliche Nachtkerze, ist eine blühende Pflanzenart aus der Familie der Onagraceae, die im östlichen und zentralen Nordamerika von Neufundland westlich bis Alberta, südöstlich bis Florida und südwestlich bis Texas heimisch ist und auch sonst in den gemäßigten und subtropischen Regionen weit verbreitet ist.^[3] Aus der Pflanze wird Nachtkerzenöl (EPO) gewonnen. (...) Oenothera biennis hat eine Lebensdauer von zwei Jahren (zweijährig) und wird bis zu 1,6 m hoch.^[6] Die Blätter sind lanzettlich, 8-18 cm lang und 2-6 cm breit,^[6] sie stehen im ersten Jahr in einer dichten Rosette und im zweiten Jahr spiralförmig an einem Stiel. Die Blütezeit dauert vom späten Frühjahr bis zum Spätsommer. Die Blüten sind zwittrig, bilden sich an einer hohen Rispe und halten nur bis zum nächsten Mittag" (Wikipedia)

C) "Die Nachtkerze stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde vor etwa hundert Jahren im Nordosten Chinas eingebürgert, wo sie als Hungernahrung und Tierfutter verwendet wurde. Neue Verwendungszwecke für das Samenöl, das γ -Linolensäure (GLA) enthält, wurden in China und Übersee seit 1980 entwickelt und haben zu einer viel größeren kommerziellen Nachfrage nach dem Samen geführt. Es gibt acht Arten von Oenothera L., die in China wild wachsen, von denen Oenothera biennis L. bevorzugt wird. Die maximale Jahresproduktion von wildwachsenden Nachtkerzensamen wird auf etwa 3000 Tonnen geschätzt, aber seit 1986 werden auch Samen und Öl der Nachtkerze O. biennis angebaut (vor allem in den Provinzen Jilin, Liaoning, Hebei und Shandong), um die steigende Nachfrage zu decken. Es wurden neue Anbautechniken entwickelt und verbreitet, und die gemeldeten Saatguterträge liegen zwischen 750 und 3000 kg ha⁻¹. Die kommerzielle Produktion folgt einem zyklischen Muster, wobei die bisher größte Ernte im Jahr 1999 auf 16 000-19 000 Tonnen Saatgut geschätzt wird" (Yu-Cheng Deng et al, 2001:83).

Modul 6: Zusätzliche Informationen und Referenzen

Wiederherstellung der Verbindung zur Natur durch die Sprache, die wir verwenden.

Es ist allgemein bekannt, dass die Art und Weise, wie wir Sprache verwenden, bestimmt, wie wir über etwas denken. Die Psychologie macht sich dies zunutze, um das Bild von uns selbst und anderen zu verändern. Das führt dazu, dass wir positiver sprechen. Hier befähigen wir uns selbst, positiver über die Natur zu sprechen.

Unsere Beziehung zur Natur, wird auch stark davon beeinflusst, wie wir über sie sprechen. Die Ökolinquistik zielt auf diesen Bereich mit dem Konzept der "Wiedererinnerung" ab, das nach Stibbe "explizit auf die Ausblendung eines wichtigen Lebensbereichs in einem bestimmten Text oder Diskurs aufmerksam macht und fordert, dass dieser wieder in den Vordergrund rückt" (Stibbe, 2015:164). In unserem Fall ist dies unsere Beziehung zur Natur. Die Art und Weise, wie das Wiedererinnern funktionieren kann, besteht darin, diesen Bereichen "Salienz" und Bedeutung zu verleihen und uns an ihren Wert als Zugang zu erinnern. Stibbe (u.a.) betont, dass das Verleihen von Bedeutung am erfolgreichsten durch visuelle Beschreibung geschieht.

Der Philosoph David Abram beschreibt in seinem berühmten Werk *The Spell of the Sensuous* (1996), wie sehr wir körperlich von der Natur abgekoppelt sind und wie sich dies auf unser selbstverständliche Einstellung zur Natur und auswirkt. In seinem Werk *Becoming an Animal* (2010) argumentiert er, dass wir "eine neue Art des Sprechens finden müssen, eine, die unser Zusammensein mit der Erde verdeutlicht (...) Ein Stil des Sprechens, der unsere Sinne für das Sinnliche öffnet" (Abram 2010:3).

Wie funktioniert Salienz? Wie können wir unsere Art, über die Natur zu sprechen, ändern, um eine tiefere Verbindung herzustellen?

Wie Stibbe und Abram betonen, ist es wichtig, sinnliche Beschreibungen zu verwenden, die vielleicht auch emotionale Beziehungen (wie Scheue, Angst, Liebe) einschließen.

Nach der Lektüre im Handout können wir bereits den Unterschied in der Beziehung zu Pflanzen, spüren. Im ersten Beispiel ist die Blume an sich wichtig (wie wir gerade gelernt haben, handelt es sich um eine zwittrige Pflanze) - ein aktiver Charakter; das zweite Beispiel beschreibt die Blume in einer losgelösten Art und Weise (ein passiver Gebrauch von Verben), während sie im dritten Beispiel nur ein Werkzeug für die Produktion ist.

Nach der kognitiven Theorie (siehe Lakoff und Kollegen über Metaphern, 1980) ist unser Sprachgebrauch sehr stark körperbezogen – je visueller und sinnlicher wir etwas beschreiben, desto mehr Emotionen werden hervorgerufen. Wir können keine Beziehung zu einer Pflanze aufbauen, die eine hohe Anfrage in der Produktion hat (Beschreibung C); dasselbe gilt wahrscheinlich für ein Kraut mit "lanzettlichen Blättern und zwittrigen Blüten" (B - obwohl Biologen hier eine Ausnahme bilden könnten); Bilder einer gelben Blume im Sonnenuntergang, die eine Biene beherbergt und ihre Blütenblätter schnell

öffnet, können jedoch Emotionen hervorrufen. Diese Blume hat ihr eigenes Leben und ihre eigenen Aktivitäten, sie ist ein aktives Wesen, ein Akteur in sich selbst.

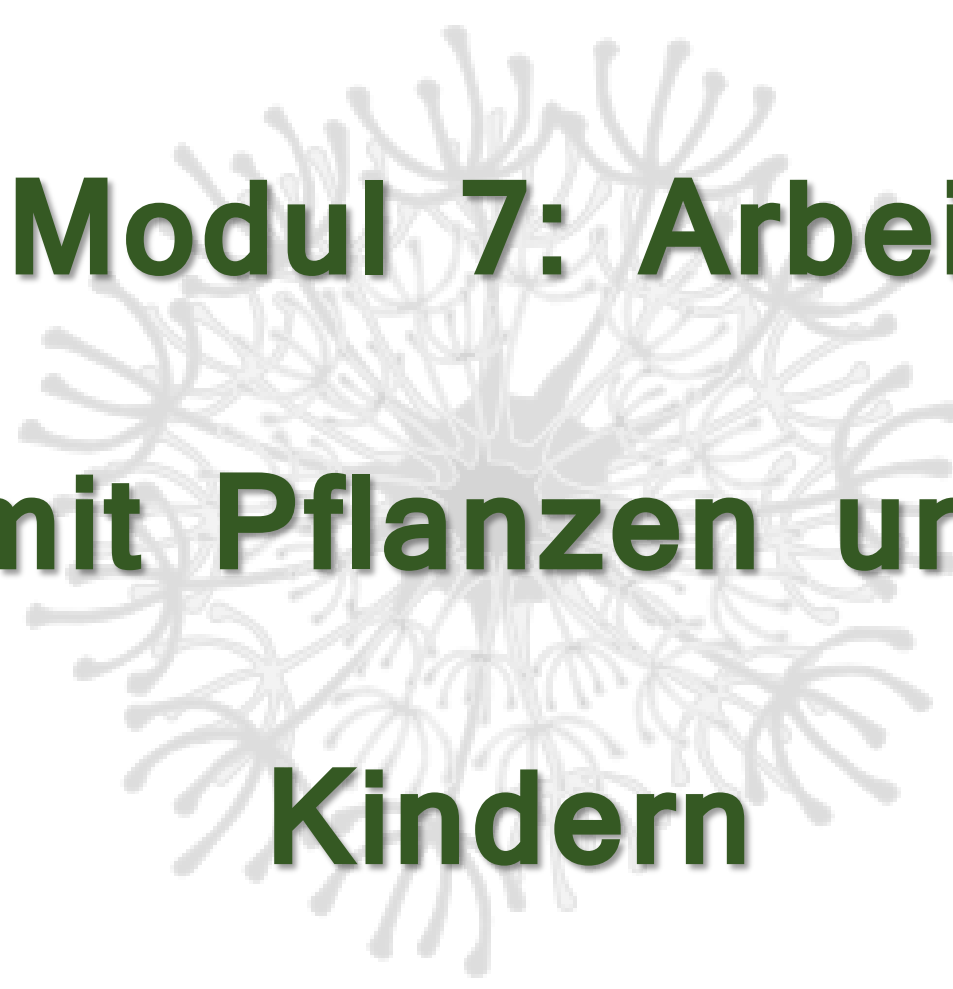
Fairclough (2003:150) beschreibt den Prozess als Abbau der Persönlichkeit (hier wird dies auf Pflanzen - ebenfalls aktive, lebende Wesen - angewandt), bei dem Menschen (und andere Lebewesen) nur als Elemente von Organisationsstrukturen und -prozessen dargestellt werden. Wir können dies in den Beschreibungen deutlich sehen, es ist jedoch leichter, Beispiele in unserem täglichen Leben zu finden. Wir möchten Sie ermutigen, sich das Video über Pflanzenwettbewerbe in diesem Sinne noch einmal anzuschauen und dabei auf den Sprachgebrauch des Vortragenden zu achten, der die Pflanzen oft personalisiert und uns so eine einzigartige Gelegenheit gibt, eine Verbindung zu ihnen herzustellen.

Literaturverzeichnis

- Lakoff, G., Johnson, H. (1980). *Metaphern, nach denen wir leben*, University of Chicago Press.
- Abram, D. (1996). *Der Zauber des Sinnlichen*, Vintage Books
- Stibbe, A. (2015). *Ecolinguistics - Language, Ecology and the Stories We Live by*, Routledge
- Fairclough, N. (2003). *Analysing Discourse Textual Analysis for Social Research*, Routledge
- Deng, Y. C., Hua, H. M., Li, J., & Lapinskas, P. (2001). Studien über den Anbau und die Verwendung der Nachtkerze (*Oenothera* spp.) in China. *Economic Botany*, 55(1), 83-92.

Oenothera biennis link: https://en.wikipedia.org/wiki/Oenothera_biennis, abgerufen am 26th Juli 2021.

Pappus



Modul 7: Arbeit mit Pflanzen und Kindern

Pappus

Modul 7: Arbeit mit Pflanzen und Kindern

Lernergebnisse:

Am Ende der Sitzung werden die Lernenden in der Lage sein:

- 2f. Die PAPPUS-Ressourcen zu nutzen, um einen pädagogischen Prozess für ihre Schüler zu entwickeln.


Zusammenfassung der Sitzung

In dieser Sitzung können sich die Teilnehmer:innen darauf konzentrieren, wie die im PAPPUS-Kurs erlernten Strategien und Ansätze für ihre eigene pädagogische Arbeit genutzt werden können. Sie können sich gegenseitig dabei unterstützen, einen grundlegenden Plan zu erstellen, wie sie die PAPPUS-Ressourcen für ihre spezifischen pädagogischen Ziele nutzen können.

Ausbilder:innen-Notizen

-

Handlungsplan der Sitzung - Modul 7 Arbeit mit Pflanzen und Kindern

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aufwärmen	10 Minuten	Aufwärmspiel Ziel: die Teilnehmer:innen nach der Pause zu aktivieren	Gesamte Gruppe	
Aktivität 1 LE 2f	90 Minuten 	Gestaltung eines pädagogischen Prozesses Ziel: Gestaltung der eigenen pädagogischen Prozesse der Teilnehmer:innen unter Verwendung der PAPPUS-Ressourcen	Einzelpersonen und kleine Gruppen	Leere Blätter, Stifte
Zusammenfassung	5 Minuten	Resümee	Plenarsitzung	

Aktivität 1: Entwurf eines pädagogischen Prozesses

Lernergebnisse:

- 2f. Die PAPPUS-Ressourcen nutzen, um einen pädagogischen Prozess für ihre Schüler zu entwickeln.

Zeit: 90 Minuten

Methode: Einzelperson/Kleingruppe

Aktivität

Erklären Sie den Teilnehmer:innen, dass sie nun, nachdem sie sich mit den PAPPUS-Ressourcen vertraut gemacht haben, die Möglichkeit haben, die neuen Informationen in ihr Lehrprogramm für ihre eigenen Schüler einzubauen.

Bitten Sie die Teilnehmer:innen, sich etwa 10 Minuten Zeit zu nehmen, um über die Schülergruppen nachzudenken, denen sie das PAPPUS-Programm vorstellen wollen, und ihre Ziele für die Gruppen zu benennen (d. h. was sie mit der Einführung von PAPPUS erreichen wollen, welche Fächer sie möglicherweise mit PAPPUS unterrichten).

Wenn sie bereit sind, bitten Sie die Teilnehmer:innen, kleine Gruppen von 4 Personen zu bilden, in denen sie die Ziele der anderen durch gemeinsames Brainstorming unterstützen können. Wenn es Teilnehmer:innen gibt, deren Gruppen ähnliche Merkmale aufweisen (z. B. beide unterrichten Mathematik für 8-10-Jährige), bringen Sie sie zusammen. Jeder Teilnehmende hat 20 Minuten Zeit für seinen eigenen "Fall", in dem er allen von seinen Plänen erzählt, die dann von der Gruppe in einem Brainstorming unterstützt wird. Sie können spezifische Aktivitäten aus dem Schulungskurs verwenden oder auf der [PAPPUS-Website](#) / im [PAPPUS-Toolkit](#) nach Aktivitäten suchen, die zu ihren Zielen passen könnten. Die Teilnehmer:innen können auch ihre eigene praktische Umsetzung ausdenken und vorstellen.

Weisen Sie die Teilnehmer:innen auf die 20-Minuten-Pausen hin, damit sie zur nächsten Person weitergehen können.

Ausbilder:innen-Notizen

Vergewissern Sie sich, dass die Teilnehmer:innen wissen, wann die 20 Minuten um sind, und betonen Sie, dass es wichtig ist, weiterzumachen, damit jeder an die Reihe kommt. (Wenn die Gruppen beschließen, nicht weiterzumachen, weil sie an einem einzigen Plan arbeiten wollen, ist das in Ordnung).

Pappus



**Modul 8:
Bewertung und
Abschluss**

Pappus

Modul 8: Bewertung und Abschluss

Lernergebnisse:

Am Ende der Sitzung werden die Lernenden in der Lage sein:

- 3d. Eine positive Einstellung gegenüber Pflanzen und der Natur aufzubauen.
- 4. Ein Verständnis für gegenseitige Abhängigkeit und Verbindung zu zeigen.
- 5c. Individuelles positives Feedback geben/erhalten.
- 5d. Erfahrungen beschreiben.




Zusammenfassung der Sitzung

Dies ist das Abschlussmodul des PAPPUS-Kurses. In dieser Sitzung können die Teilnehmer:innen über den Kurs nachdenken, ihn bewerten und sich gegenseitig Feedback zum Kurs geben.

Ausbilder:innen-Notizen

-

Handlungsplan der Sitzung - Modul 8 Bewertung und Abschluss

Aktivität und LE	Zeit	Inhalt	Methode	Ressourcen
Aufwärmen	10 Minuten	Aufwärmspiel		
Aktivität 1 LE 5d	30 Minuten 	Bewertungsspiel und Diskussion Zielsetzung: Bewertung des PAPPUS-Kurses	Gesamte Gruppe	Karten, die Emotionen zeigen
Aktivität 2 LE 3d	30 Minuten 	Mandala Ziel: Über die Woche nachdenken und gemeinsam mit Pflanzen ein Mandala gestalten	Gesamte Gruppe	Zugang zur Natur
Aktivität 3 LE 4, 5c	30 Minuten 	Spinnennetz Ziel: sich verabschieden	Gesamte Gruppe	Ein Knäuel Garn
Zusammenfassung		Zusammenfassung und Abschluss		

Aktivität 1: Bewertungsspiel und Diskussion

Lernergebnisse:

5d. Erfahrungen beschreiben

Zeit: 30 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Ressourcen

- Karten, die verschiedene Emotionen darstellen.

Aktivität

Nehmen Sie sich gegen Ende der Schulung Zeit für die Bewertung des Kurses und bitten Sie die Teilnehmer:innen um ein Feedback, wie gut er ihnen gefallen hat und wie nützlich sie ihn fanden.

Wir schlagen zwei Aktivitäten vor:

Bitten Sie zunächst die Teilnehmer:innen, sich in einen Kreis zu stellen und sich eine Geste auszudenken (sie kann auch von einem Geräusch begleitet werden), die ihren allgemeinen Eindruck von der Schulung und ihre Gefühle während der Schulung wiedergibt. Bitten Sie eine Person, mit ihrer Geste zu beginnen und die anderen aufzufordern, diese Geste zu wiederholen. Achten Sie darauf, dass jeder seine Geste zeigt und dass der Rest der Gruppe sie nachahmt. Dies kann eine sehr emotionale Übung sein, die Sie vielleicht zuvor erwähnen sollten.

Für die nächste Übung benötigen Sie einen Satz Karten mit Emotionen (z. B. "Bärenkarten", "Katzenkarten" o. Ä.), die Sie in der Mitte der Gruppe auslegen. Bitten Sie alle, eine Karte auszuwählen, die ihre Gefühle in Bezug auf das Training darstellt. Wenn sie ihre Wahl getroffen haben, bitten Sie jemanden, seine Karte zu zeigen und zu erklären, warum er sie gewählt hat und wie er den Kurs fand.

Aktivität 2: Mandala

Lernergebnisse:

3d. Eine positive Einstellung gegenüber Pflanzen und der Natur aufzubauen.

Zeit: 30 Minuten

Methode: Aktivität in der ganzen Gruppe

Ressourcen

- Zugang zu natürlichen Ressourcen/vorbereiteten Pflanzenteilen.

Aktivität

- 1) Bitten Sie alle Teilnehmer:innen, ins Freie zu gehen und Pflanzen und Pflanzenteile, (Früchte, Nüsse usw.) zu sammeln, während sie über das im Kurs Gelernte nachdenken.
- 2) Bereiten Sie ein großes Blatt Papier oder eine geeignete Fläche vor, um das Mandala zu erstellen.
- 3) Wenn die Teilnehmer:innen mit ihren Gegenständen zurückkommen, bitten Sie sie, diese auf dem Mandala anzuordnen, das sie auf diese Weise gemeinsam erstellen werden. Versuchen Sie, diese Aktivität als stillen oder ruhigen Prozess zu fördern. Spielen Sie entspannende Musik, um den kreativen Prozess zu unterstützen.
- 4) Wenn das Mandala fertiggestellt ist, können die Teilnehmer:innen dazu ermutigt werden, andere Gegenstände, die während der Woche entstanden sind, um das Mandala herum zu platzieren.
- 5) Laden Sie die Leute ein, sich alle Kreationen in Ruhe anzuschauen.
- 6) Bitten Sie anschließend alle, sich im Kreis um das Mandala zu stellen und sich an den Händen zu nehmen, wenn die Gruppe nah genug beieinander steht.
- 7) Erstellen Sie gemeinsam eine Klangblase, indem Sie einfache Geräusche summen oder singen.
- 8) Schließen Sie die Übung ab.

Ausbilder:innen-Notizen

Wenn kein Platz in der freien Natur zur Verfügung steht, können Sie eine Vielzahl von verschiedenfarbigen Nüssen, Körnern, Blättern, getrockneten Blumen, Gewürzen usw. bereitstellen.

Aktivität 3: Spinnennetz

Lernergebnisse:

- 4. Ein Verständnis für Co-Abhängigkeit und Verbindung zeigen
- 5c. Individuelles positives Feedback geben und erhalten

Zeit: 30 Minuten (kann länger dauern, wenn Sie genügend Zeit haben)

Methode: Aktivität in der ganzen Gruppe

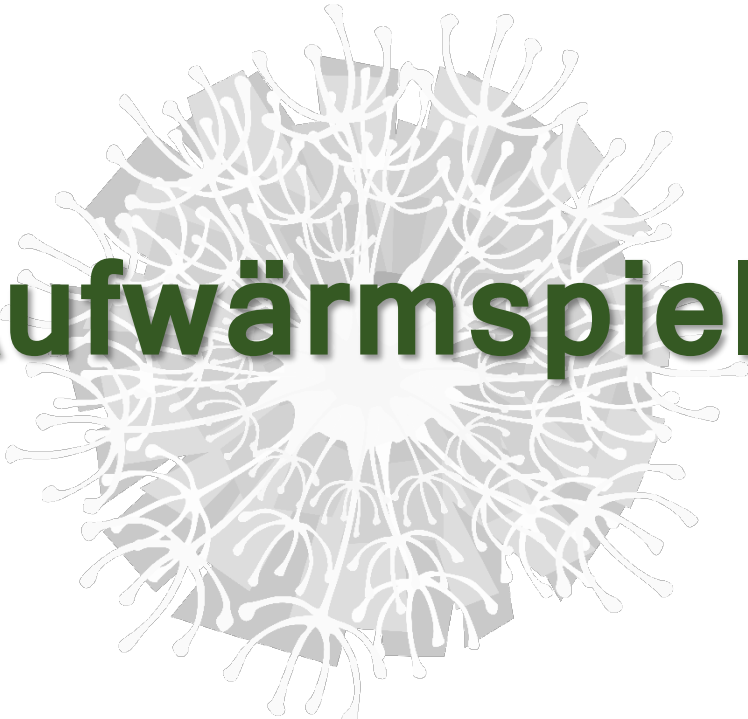
Ressourcen

- Ein Knäuel Garn

Aktivität

- 1) Lassen Sie die Gruppe in einem geschlossenen Kreis sitzen, ohne leere Sitze oder zu viel Platz zwischen ihnen.
- 2) Sagen Sie den Teilnehmer:innen dass sie immer dann, wenn sie das Knäuel bekommen, einen Teil des Fadens um ihren Finger wickeln müssen. Dann wählen sie eine andere Person, der sie den Ball zuwerfen, welcher dasselbe macht. Nun sind sie mit einer "Fadenlinie" verbunden sind. Sie sollten dieser Person direkt ein positives Feedback geben und dabei vermeiden, in der dritten Person über sie zu sprechen (z. B. "Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, dies oder das mit dir zu machen" statt "Ich habe sie ausgewählt, weil sie dies oder das ist").
- 3) Für die erste Runde sollte jeder jemanden auswählen, der noch nicht an der Reihe war, sodass das Garn schließlich an die Person zurückgegeben wird, die die Aktivität begonnen hat. Wenn noch Zeit ist, gehen Sie noch einmal um die Gruppe herum, geben Sie weiteres Feedback und vergrößern Sie das visuelle (und gefühlte) Netz der Verbindungen.
- 4) Schließen Sie die Übung ab, indem Sie die Aufmerksamkeit auf das Ausmaß des Netzes lenken und darauf, wie vernetzt die Gruppe geworden ist. Weisen Sie darauf hin, dass niemand eine Bewegung machen kann, ohne dass sie Auswirkungen auf viele andere Personen im Kreis hat.

Pappus



Aufwärmspiele

Aufwärmspiel 1: Samurai

Lernergebnisse:

- Steigerung des Fokus und der Konzentration der Gruppe
- Aufwärmen

Zeit: 10-15 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Aktivität

Die ganze Gruppe steht in einem Kreis. Zwischen den Teilnehmer:innen sollte etwa eine Armlänge Platz sein. Jeder schlüpft in die Rolle eines Samurais. Ziel des Spiels ist es, die beiden besten Samurais zu finden.

Planen Sie genügend Zeit ein, damit alle Teilnehmer:innen die Schritte/Kamp choreografie lernen können, bevor sie zum Wettbewerb antreten:

1) Eine Zyklus:

- Die Person, die mit dem Schwert beginnt, hält es anfänglich mit beiden Händen nach unten und schwingt es dann über dem Kopf, und ruft: 'Hi' (ausgesprochen {i} nicht {ai}).
- Die beiden Personen auf beiden Seiten schwingen ihre imaginären Schwerter, als wollten sie den anderen in zwei Hälften schneiden, während sie "JAAA" schreien, bevor sie sich zurückziehen.
- Die Person, die den Wettbewerb begonnen hat, schwingt nun ihr Schwert nach unten, um auf eine neue Person zu zielen, und schreit "SAAAA".
- Die neu ausgewählte Person wiederholt die Aktivität.

2) Wettbewerb: Jeder, der einen der folgenden Fehler macht, muss den Kreis verlassen und scheidet aus dem Spiel aus.

- a. zu langsam reagiert
- b. gar nicht reagiert
- c. nicht synchron mit ihrem Partner zu sein
- d. Reagiert, obwohl man nicht an der Reihe ist usw.

3) Das Spiel endet, wenn nur noch zwei Samurai übrig sind, und sie sind die Gewinner.



Aufwärmspiel 2: Mazeltov

Lernergebnisse:

- Steigerung des Fokus und der Konzentration der Gruppe
- Aufwärmen

Zeit: 15 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Aktivität

Der Ausbilder:in bringt der Gruppe, die in einem Kreis steht, eine Reihe von Aktivitäten bei. Wenn das Spiel beginnt, kann immer nur eine Person die jeweilige Aktivität ausführen.

Mögliche Aktionen:

- Die Person, die beginnt, dreht sich zur Seite und ruft "KIA" mit zwei nach vorne gestreckten Händen auf Hüfthöhe und mit den Handflächen nach oben. Die KIA-Aktion muss immer in dieselbe Richtung weiter durchlaufen. Wenn Sie also die Aktion von der Person zu Ihrer Rechten erhalten, können Sie sie nur an die Person zu Ihrer Linken weitergeben (d. h. Sie wechseln NICHT die Richtung).
- Die Person, die die KIA erhält, kann sich entscheiden, die Aktion abzuwehren, indem sie ihre Arme vor dem Körper verschränkt und "USHIBUSHI" sagt. Dadurch wird die Aktion an den Absender zurückgeschickt.
- Die Person, die das KIA erhält, kann entscheiden, es nicht an die nächste Person, sondern an eine andere Person im Kreis weiterzugeben, indem sie dieselbe Aktion ausführt, aber stattdessen "KIAMIA" sagt. Die Person, die die Aktion erhält, wählt nun aus, wie sie sie weitergibt (d. h. in welche Richtung und mit welchem Begleitwort).
- Die Person, die eine Aktion erhält, kann sich für eine Gruppenaktion entscheiden und alle grüßen, indem sie einen Arm hochhält und "MAZELTOV" sagt. Die ganze Gruppe folgt und wiederholt die gleiche Aktion, während sie "MAZELTOV" ruft. Die Person, die die Aktion eingeleitet hat, kann dann entscheiden, mit einer beliebigen anderen Aktion fortzufahren (außer USHIBUSHI, da es keine Aktion gibt, die zurückgeworfen werden muss, da sie die letzte handelnde Person war).
- Die Person, die an der Reihe ist, kann sich auch für eine andere Gruppenaktion entscheiden, indem sie "NOBELPREIS" sagt und stolz in den Kreis geht, während die anderen sie für den Gewinn des Preises feiern/bejubeln. Danach macht die gleiche Person mit einer anderen Aktion weiter.
- Die Person, die an der Reihe ist, kann sich für eine Gruppenaktion entscheiden, indem sie "FIESTA" sagt, woraufhin alle jubeln und an einen anderen Platz im Kreis tanzen. Danach macht die gleiche Person mit einer anderen Aktion weiter.



Aufwärmspiel 3: Stein/Papier/Schere

Meisterschaft

Lernergebnisse:

- Steigerung des Fokus und der Konzentration der Gruppe
- Aufwärmen

Zeit: 5 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Aktivität

- 1) Der/Die Kursleitende beschreibt die Idee des Spiels, die darin besteht, dass sich die Teilnehmer:innen zum "Kämpfen" treffen, bei denen Stein/Papier/Schere dargestellt wird. Jedes Paar zählt gemeinsam bis drei und macht dann mit der Hand eine Form, die eine der folgenden Möglichkeiten darstellt:
 - a. Stein: eine Faust
 - b. Papier: die Hand geöffnet, die Finger ausgestreckt
 - c. Schere: Zeige- und Mittelfinger in Form einer Schere

Stein besiegt Schere, Schere besiegt Papier, Papier besiegt Stein.

- 2) Die Teilnehmer:innen beginnen, durch den Raum zu gehen und ihren eigenen Namen zu rufen, als ob sie sich selbst anfeuern würden. Wenn sie auf einen anderen Teilnehmer:innen treffen, zählen sie bis drei und zeigen ihr Symbol. Der Verlierer muss sich mit den Händen auf den Schultern hinter den Gewinner stellen und seinen Namen rufen, während sie sich zusammenschließen, um einen neuen "Kampf" zu finden.
- 3) Zu demjenigen der das Duell gewinnt, stellen sich alle Personen die hinter dem Verlierer standen, hinten an. Somit bekommt der Gewinner eine Gruppe von Fans die in an (egal wie viele Leute dabei sind). Somit bekommt der Gewinner eine Gruppe von Fans hinter sich die ihn anfeuern. Das Spiel dauert so lange, bis es nur noch zwei Linien gibt, und schließlich nur noch eine – der Vorderste der Linie ist der Gewinner!

Aufwärmspiel 4: Marylin Monroe

Lernergebnisse:

- Steigerung des Fokus und der Konzentration der Gruppe
- Aufwärmen

Zeit: 15 Minuten

Methode: Gesamte Gruppe

Aktivität

Die Gruppe steht in einem Kreis, wobei eine Person in der Mitte steht, die auf eine andere Person zeigt und einen der unten stehenden Namen ruft. Jeder der Namen erfordert eine Aktion/kurze Szene, die so schnell wie möglich von dieser Person, und den beiden Personen neben ihr, ausgeführt werden muss. Wenn einer von ihnen die Handlung nicht ausführt (oder wenn jemand, der nicht beteiligt ist, anfängt, sich zu bewegen), muss er den Platz mit der Person in der Mitte tauschen.

Vorgeschlagene Namen/Aktionen (Sie können Ihre eigenen hinzufügen)

- **Marylin Monroe:** Die Person in der Mitte ist Marylin Monroe, die versucht, ihren Rock unten zu halten, während die Personen im Kreis den Wind darstellen, der versucht, den Rock hochzuheben.
- **James Bond:** Derjenige in der Mitte hält eine imaginäre Waffe hoch, während die Personen links und rechts von ihr vor Angst zittern.
- **Waschmaschine:** Die Personen auf beiden Seiten bilden einen Rahmen für eine Waschmaschine, während die Person in der Mitte mit ihrem Kopf Kreise macht, als ob sie in der Maschine wäre.
- **Toaster:** Die Personen auf beiden Seiten halten ihre Hände zusammen und bilden so die Schlitz in einem Toaster, während die Person in der Mitte der Toast ist, aufspringt und "bip" sagt.
- **Palme:** Die Person in der Mitte gibt die Hände über Kopf und die Handflächen zeigen nach oben. Die beiden Personen auf beiden Seiten "tanzen" unter der Palme.

Pappus

ENDE